

**In die Zukunft  
investieren**



# Inhalt

## Jahresbericht 2016

### Info zum Titelbild

Jazdagul Borbukowa ist eine Schafzüchterin aus Kochkor, einem Dorf in Kirgisien. Gemeinsam mit ihrem Mann wurde sie von der Kompanion Financial Group, einer kirgisischen Mikrofinanzinstitution, in der Schafzucht ausgebildet. Früher besaß die Familie nur einige wenige Tiere. Mit einem Darlehen in Höhe von umgerechnet 185 Euro züchtet das Ehepaar jetzt Schafe und konnte sein Einkommen deutlich verbessern. Nebenbei arbeitet Jazdagul Borbukowas Mann noch auf dem örtlichen Markt, während sie sich ganz auf die Schafzucht konzentriert. Sie schätzt das Fachwissen von Kompanions Mitarbeitenden und die Tatsache, dass das Kreditinstitut auch tierärztliche Leistungen vermittelt.

Kompanion wurde 2004 gegründet und ist seit 2007 eine Oikocredit-Partnerorganisation. Mit über 110.000 Kunden ist sie eine der größten Finanzinstitute in Kirgisien. Kompanion vergibt Mikrokredite und bietet Kleinbäuerinnen und -bauern technische Unterstützung, etwa in der Viehhaltung oder der Schafzucht. Gleichzeitig setzt sich Kompanion für nachhaltige Landwirtschaft ein. Kompanion verfügt über die Smart Campaign-Zertifizierung für Kundenschutzrichtlinien. 2014 erhielt Kompanion für seine ethisch-ökologischen Grundsätze zur Bewirtschaftung von Weideflächen den Europäischen Mikrofinanzpreis. Mit dem Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro hat Kompanion unter anderem ein mobiles Klassenzimmer für Schafzüchter eingerichtet. Auch Unterrichtsmaterialien, wie beispielsweise Videos, werden mit dem Preisgeld finanziert.



Vorwort der Geschäftsführerin	3
Fünf Jahre Oikocredit – Wichtige Zahlen	4
Bericht des Vorstands <b>Auf die Zukunft vorbereiten</b>	5
Bericht des Aufsichtsrats <b>Leiten und beraten</b>	11
Darlehen <b>Diversifizierung bei reifenden Mikrofinanzmärkten</b>	13
<ul style="list-style-type: none"><li>• Afrika</li><li>• Asien</li><li>• Lateinamerika</li><li>• Osteuropa und Zentralasien</li></ul>	
Kapitalbeteiligungen <b>Aktive Teilhabe</b>	20
Business Development <b>Innovationsförderung</b>	22
Soziale Wirksamkeit, Beratungen & Schulungen, Umwelt <b>Die Menschen im Blickpunkt</b>	23
Anlegerbetreuung <b>Kräftige Kapitalzuflüsse und gute Beziehungen</b>	26
Konsolidierter Jahresabschluss	29
Oikocredit weltweit	34
Adressen	36
Oikocredit-Terminologie	37
Strategische Partner und wichtige Netzwerke	38

# Vorwort der Geschäftsführerin



Oikocredit kann abermals auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unser Projektfinanzierungsportfolio überschritt erstmals die Marke von einer Milliarde Euro. Seit 1975 haben wir 1.834 Partnerorganisationen finanziert. Bereits seit über 40 Jahren engagieren wir uns im Sinne der 2015 von der UNO verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung. Auf diese Leistungen dürfen wir stolz sein.

Wir haben den Anspruch, in unseren vier Schwerpunktbereichen – Inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Afrika – die richtige Balance zwischen sozialen, ökologischen und finanziellen Erträgen zu wahren. Unsere Strategie für die Jahre 2016 bis 2020 spiegelt diesen Anspruch wider.

So haben wir den Umfang unserer Projektfinanzierungen sowohl bei Darlehen als auch Kapitalbeteiligungen ausgeweitet. Gleichzeitig erhöhen wir fortlaufend die Qualität des Portfolios. Dieses Portfoliowachstum wurde durch den kräftigen Kapitalzustrom vonseiten unserer Mitglieder, Förderkreise und Investoren sowie Partnerbanken möglich.

Zwar bleibt das Inklusive Finanzwesen ein zentrales Element in unserem Portfolio. Da sich jedoch immer mehr Geldgeber in diesem Sektor engagieren, werden unsere Finanzierungen möglicherweise anderswo dringender gebraucht. Daher bemühen wir uns um Diversifizierung, Business Development und Innovation.

Neben zunehmendem Wettbewerb stellt auch das Niedrigzinsumfeld eine Herausforderung für unsere Arbeit dar. Wir wollen unsere Organisation daher weiter stärken und mit noch mehr Nachdruck Gutes tun und sozial wirken. Wir haben das Ziel, bis zum Jahr 2020 Sozialinvestor erster Wahl zu werden und weiterhin anerkannter Vorreiter zu sein, einkommensschwache Menschen und Gemeinschaften zu unterstützen, ihre Lebensqualität zu verbessern.

Unsere Arbeit im Bereich Beratung und Schulungen geht gut voran. So unterstützen wir unsere Partner dabei, Herausforderungen erfolgreich zu meistern und stellen sicher, dass unsere Tätigkeit nachhaltig positive soziale Wirkungen entfaltet. Hier ergeben sich dank unserer Zusammenarbeit mit institutionellen Förderern vielfältige Möglichkeiten.

Wir möchten wir unseren Mitgliedern, Anlegerinnen und Anlegern, Förderkreisen und unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Niederlanden und in der ganzen Welt, unseren geschätzten Partnern und unserem Aufsichtsrat dafür danken, dass sie sich so engagiert für unsere Vision, unseren Auftrag und unsere Werte einsetzen.

## **Ging Ledesma**

Interimsgeschäftsführerin

Direktorin für Anlegerbetreuung und soziales Wirkungsmanagement

# Fünf Jahre Oikocredit - Wichtige Zahlen

Zahlen aus dem konsolidierten Jahresabschluss					
	2016	2015	2014	2013	2012
Mitglieder	575	581	589	596	598
Anlegerinnen und Anleger (Näherungswert)	54.000	51.000	53.000	52.000	48.000
Länder mit regionalen Geschäftsstellen und Länderbüros <sup>1</sup>	31	33	34	36	37
Nationale Koordinierungsstellen und Förderkreise	36	37	36	36	35
Mitarbeitende (in Vollzeitäquivalenten) <sup>2</sup>	269	258	253	254	250
Partnerorganisationen im Portfolio <sup>3</sup>	801	809	805	815	854
<b>Millionen €</b>					
Konsolidierte Bilanzsumme	1.209,3	1.026,3	907,1	779,2	723,3
Mitglieder-Kapital	913,0	806,3	711,1	634,8	558,5
Sonstiges Darlehenskapital <sup>4</sup>	105,5	93,2	96,4	83,2	73,8
Summe verfügbares Darlehenskapital	1.018,5	899,5	807,5	718,0	632,3
<b>Projektfinanzierungstätigkeiten</b>					
Auszahlungen im Geschäftsjahr	438,7	419,0	337,9	306,1	218,2
Veränderung der Auszahlungen in %	4,7%	24,0%	10,4%	40,3%	11,3%
Kumulierte Auszahlungen	2.970,4	2.531,7	2.112,8	1.774,9	1.468,8
Kumulierte Zahlungen von Partnerorganisationen gesamt (Tilgung, Zinsen und Dividenden)	2.422,1	2.052,2	1.714,7	1.432,9	1.180,2
<b>Projektfinanzierungen</b>					
in % der zur Projektfinanzierung verfügbaren Mittel (Jahresanfang)	116,4%	111,5%	102,3%	93,4%	89,3%
Ausfallgefährdete Projekte (Zahlungsverzug über 90 Tage)	4,5%	5,3%	5,1%	6,5%	7,0%
<b>Wertberichtigungen <sup>5</sup></b>					
Wertberichtigungen in % der Projektfinanzierungen (ohne Anteile Dritter)	7,8%	7,6%	8,1%	8,9%	11,4%
<b>Abschreibungen von vergebenen Mitteln, den Wertberichtigungen belastet <sup>6</sup></b>					
in % der Projektfinanzierungen	1,1%	0,8%	0,8%	1,3%	2,5%
<b>Wertpapiieranlagen</b>					
	112,8	120,2	154,6	146,3	147,3
<b>Summe Finanzerträge <sup>7</sup></b>					
	101,9	75,3	65,3	56,7	63,4
<b>Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen <sup>8</sup></b>					
in % der Bilanzsumme	2,8%	3,1%	3,2%	3,4%	3,3%
<b>Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen ohne zuschussfinanzierte Aufwendungen <sup>9</sup></b>					
in % der Bilanzsumme	2,8%	2,9%	3,0%	3,1%	2,9%
<b>Einstellungen in Wertberichtigungen</b>					
in % der Projektfinanzierungen	2,6%	1,9%	1,7%	1,1%	2,9%
<b>Jahresüberschuss (für Gewinnverwendung verfügbar) <sup>10</sup></b>					
Vorgeschlagene Dividende	17,1	15,0	13,2	11,6	10,5

<sup>1</sup> Länder mit Rechtsträgern, die keinen betrieblichen Aktivitäten mehr nachgehen, sind nicht darin enthalten.

<sup>2</sup> Einschließlich der Beschäftigten in den regionalen Geschäftsstellen und nationalen Koordinierungsstellen.

<sup>3</sup> „Partnerorganisationen im Portfolio“ beinhaltet Partner mit Projektfinanzierungen zu Buchwerten sowie Projekte, deren Auszahlungsverfahren derzeit läuft, nicht jedoch Projekte mit getilgten, abgeschriebenen oder stornierten Partnerfinanzierungen.

<sup>4</sup> Das sonstige Darlehenskapital besteht aus der allgemeinen Rücklage (2016: 69,7 Mio. €) und längerfristigen Verbindlichkeiten (2016: 39,9 Mio. €) ohne Währungssicherungsverträge (2016: 4,1 Mio. €).

<sup>5</sup> Abschreibungen umfassen vergebene Mittel (2016: 77,5 Mio. €) und Zinsen (2016: 4,2 Mio. €).

<sup>6</sup> Die Abschreibungen auf das Portfolio belaufen sich auf 11,5 Mio. €, während die Abschreibungen, die den Wertberichtigungen belastet wurden, 11,4 Mio. € betragen. 0,1 Mio. € entfallen auf Abschreibungen auf Drittmittel.

<sup>7</sup> Zusammengesetzt aus Zinsen für Partnerfinanzierungen (2016: 77,2 Mio. €), Zinsen für Wertpapiieranlagen (2016: 3,5 Mio. €) und Erträge aus Kapitalbeteiligungen (2016: 21,2 Mio. €).

<sup>8</sup> Einschließlich der Aufwendungen, die durch Zuschüsse finanziert werden (z.B. Aufwendungen für Beratung und Schulungen) und Investitionen in ein neues gemeinsames Anteilsverwaltungssystem.

<sup>9</sup> Ohne Aufwendungen, die durch Zuschüsse finanziert werden (z.B. Aufwendungen für Beratung und Schulungen).

<sup>10</sup> Siehe Gewinn- und Verlustrechnung der Oikocredit-Genossenschaft (Einzelabschluss).

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht und den konsolidierten Jahresabschluss der Genossenschaft für das Jahr 2016 vorlegen zu dürfen. Dieser Bericht umreißt die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres.

Bericht des Vorstands

# Auf die Zukunft vorbereiten

**Im Jahr 2016 begann Oikocredit mit der Umsetzung der neuen Strategie für den Fünfjahreszeitraum 2016 bis 2020. In Übereinstimmung mit dieser Strategie bauten wir unser Portfolio aus. Unsere Ergebnisse entsprachen den gesteckten Zielen. Wir entwickeln die Art und Weise, in der wir unseren Auftrag umsetzen, in einem Wettbewerbsumfeld kontinuierlich weiter. Durch Innovation wollen wir unsere Organisation auf die Zukunft vorbereiten und dabei unseren Werten treu bleiben.**

2016 konnte Oikocredit sehr gute Ergebnisse verzeichnen: Wir erreichten oder übertrafen alle Planziele bei Zu- und Abflüssen. Mit dem Verkauf einer Kapitalbeteiligung konnten wir einen erheblichen Gewinn verbuchen, den wir sowohl in unsere eigene Organisation als auch in unsere Partner investieren.

Insgesamt übertraf unser Projektfinanzierungsportfolio die Erwartungen; das vergebene Kapital überschritt die Marke von einer Milliarde Euro.

Vor allem infolge der anhaltend niedrigen Zinsen blieben die Gewinnmargen unseres Kreditportfolios unter Druck. Auch der zunehmende Wettbewerb im reifenden Mikrofinanzsektor belastet unsere Profitabilität. Das Wachstum unseres Lokalwährungsportfolios im Verhältnis zum Risikofonds für Kredite in Landeswährung, unserem internen Fonds zum Ausgleich von Währungsrisiken, wird eine weitere Herausforderung der kommenden Jahre sein.

## Wesentliche Entwicklungen

2016 begannen wir mit der Umsetzung unserer Kreditstrategie für die Jahre bis 2020. Dabei geht es um die Balance zwischen

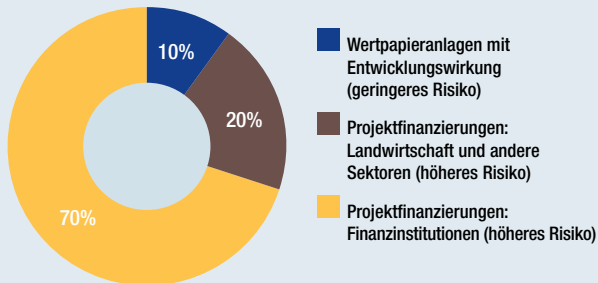


Annika Ngobeni, eine Kundin der Small Enterprise Foundation in Südafrika, fertigt traditionelle Röcke.

# 2016 in Grafiken

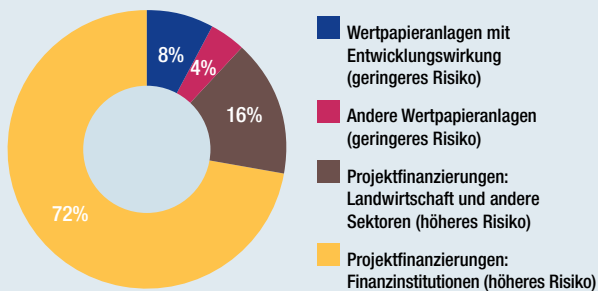
## Investment-Mix der Oikocredit-Anlagen 2016

Stand: 31. Dezember 2016



## Investment-Mix der Oikocredit-Anlagen 2015

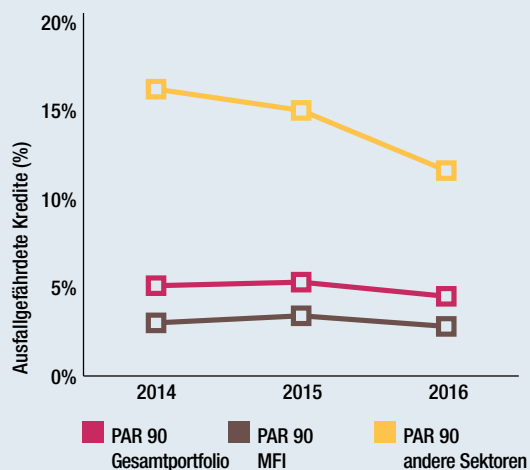
Stand: 31. Dezember 2015



## Ausfallgefährdete Kredite (PAR)

in % der Projektfinanzierungen gesamt

Stand: 31. Dezember 2016



sozialer und ökologischer Wirkung, Risiken und Profitabilität. Bei reifenden Mikrofinanzmärkten erreichten wir ein stetiges Wachstum in unserem Darlehensportfolio und konnten so die geplante Diversifikation in die Bereiche Landwirtschaft und Erneuerbare Energien fortführen. Ebenso konnten wir unseren Fokus auf Afrika beibehalten.

Bei den Kapitalbeteiligungen erhöhten wir unsere langfristigen Investitionen in ausgewählte Partner, für die wir zudem strategische Unterstützung leisten. So konnten wir unser Wachstumsziel für 2016 erreichen. Wir veräußerten unsere Kapitalbeteiligung an der kambodschanischen Mikrofinanzinstitution Hattha Kaksekar Ltd (HKL) für 19,1 Mio. €. An weitere Partnerorganisationen zahlten wir fünf neue sowie 17 Folgeinvestitionen aus.

Anhand unserer Business-Development-Strategie identifizierten wir innovative Sektoren, Märkte und Produkte, die wir in der Folge weiterentwickelten. Daraus haben sich bereits neue Projekte für uns ergeben. Wir fördern zunehmend eine Innovationskultur innerhalb der Organisation und treiben die Diversifikation über unseren traditionellen Fokus auf Mikrofinanz hinaus voran.

Unsere Arbeit im Bereich Beratung und Schulungen gemeinsam mit Partnern ist mittlerweile ein wichtiges Element unseres Sozialauftrags. Das nach Themenfeldern strukturierte Schulungsprogramm priorisiert Landwirtschaft, Finanzdienstleistungen und Ergebnisse auf Kundenebene. 2016 war das erste Jahr, in dem das Programm kontinuierlich umgesetzt wurde. Was die Ergebnisse auf Kundenebene betrifft, haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Wir kombinieren Schulung und Forschung und entwickeln die Fähigkeit unserer Partner, Veränderungen im Leben ihrer Kundschaft wahrzunehmen, zu dokumentieren und zu interpretieren. Parallel dazu bemühen wir uns verstärkt um Zuschüsse für unsere Beratungs- und Schulungsprogramme, um diese ausweiten zu können.

Ferner haben wir unsere Leitlinien für die Umweltfolgenabschätzung aktualisiert und die Umweltindikatoren für unsere Projekte im Bereich Erneuerbare Energien konkreter definiert. Auch berechnen wir weiterhin unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz und zahlen einen entsprechenden Klimaschutzbeitrag.

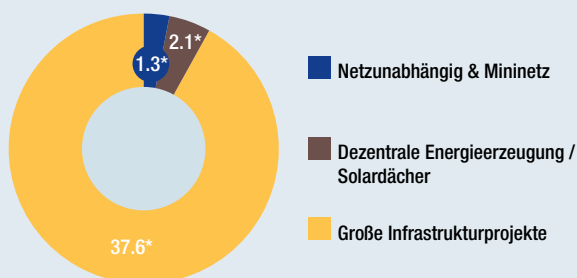
Dank des Einsatzes unserer Mitglieder, Förderkreise und Bankpartner, die kontinuierlich für unsere Arbeit werben, verzeichneten wir 2016 einen kräftigen Zuwachs bei unserem Mittelaufkommen. Auch haben wir einen Mitgliederrat eingerichtet, der maßgeblich dazu beigetragen hat, den Dialog zwischen den verschiedenen Oikocredit-Beteiligten zu gestalten. Bei der abschließenden Umsetzung unserer Strategie zur Mittelbeschaffung konnten wir auch die Beziehungen zu unseren Förderkreisen intensivieren, die entscheidende Beiträge zur Arbeit unserer Genossenschaft leisten. Ferner konnten wir neue Bankpartner gewinnen und unsere Beziehungen zur Global Alliance for Banking on Values (GABV) verstärken.

## Projektfinanzierung

Oikocredits Projektfinanzierungsportfolio (Darlehen und Kapitalbeteiligungen) wuchs im Jahr 2016 von 900,2 Mio. € (2015) auf insgesamt 1.047,2 Mio. €. Dieser Zuwachs um 16,3 % übertraf die prognostizierten 10 %. Die Bewilligungen von

## Portfolio Erneuerbare Energien

Stand: 31. Dezember 2016



\* Millionen €

Kredit- und Beteiligungen summieren sich auf 383,1 Mio. € und unterschritten damit das Niveau von 2015 um 23 % (497,8 Mio. €). Die Auszahlungen stiegen auf 438,7 Mio. €; das entspricht einem Zuwachs um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr (419,0 Mio. €).

Durch den Rückgang der Gesamtzahl unserer Partner von 809 auf 801 bei gleichzeitig wachsendem Portfolio stieg das Durchschnittsvolumen der von uns ausgereichten Darlehen. Dieser Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass unsere langjährigen Partner ihr Geschäft kontinuierlich ausweiten. So war die Hälfte der Partner, die bereits 2010 mit uns zusammenarbeiteten, auch Anfang 2016 noch mit dabei.

In 70 Ländern stellten wir Finanzierungen bereit. Unsere Projektfinanzierungen in Ländern mit geringem Einkommen betragen 57,5 Mio. €, das sind 5,5 % des Gesamtbestands. Projektfinanzierungen in den am wenigsten entwickelten Ländern beliefen sich auf 123,0 Mio. € (11,7 % des Gesamtbestands).

### Strategische Prioritäten

Die Zuwachsraten bei Darlehen und Kapitalbeteiligungen waren gerade in unseren strategischen Schwerpunktbereichen Inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Afrika außerordentlich positiv.

Unser Portfolio im Inklusiven Finanzwesen – darunter auch Finanzierungen für Mikrofinanzinstitutionen (MFI) und Kredite an Banken, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) fördern – wuchs um 10,8 % von 735,3 Mio. € auf 814,5 Mio. €. Das Portfolio umfasst 536 Partner. Wir bewilligten Darlehen in Höhe von 300,5 Mio. € (25,1 % weniger als 2015) und zahlten 319,3 Mio. € aus (ein Rückgang um 5,1 %). Der Anteil des Inklusiven Finanzwesens an unserem Gesamtportfolio ging von 81,7 % auf 77,8 % zurück. Das entspricht unserer Strategie der Diversifizierung in andere Sektoren.

In der Landwirtschaft wuchs unser Projektfinanzierungsportfolio (Kredite und Investitionen) um 38,8 % von 113,3 Mio. € auf 157,3 Mio. €. Wir haben in diesem Bereich 197 Partner. Die Bewilligungen gingen um 12,3 % auf 57,0 Mio. € zurück, während die Auszahlungen um 29,5 % auf 81,6 Mio. € stiegen.

Der Anteil der Landwirtschaft am Gesamtportfolio stieg von 12,6 % in 2015 auf 15,7 % in 2016.

Im Bereich Erneuerbare Energien verzeichneten wir ein starkes Wachstum. Die ausstehenden Finanzierungen erhöhten sich um 150,3 % von 15,9 Mio. € auf 39,8 Mio. €; gleichzeitig stieg die Zahl der Projekte von 12 auf 20. Die Bewilligungen (22,7 Mio. €) und Auszahlungen (28,4 Mio. €) nahmen deutlich um 7,9 % bzw. 250,6 % zu. Auf Erneuerbare Energien entfallen mittlerweile 3,8 % unseres gesamten Projektfinanzierungsportfolios (2015: 1,8 %).

In unserer Fokusregion Afrika hat sich das Projektfinanzierungsportfolio von 158,1 Mio. € um 19,4 % auf 188,7 Mio. € erhöht. Wir bewilligten Finanzierungen in Höhe von 92,4 Mio. € (Rückgang um 21,0 %) und zahlten 86,2 Mio. € aus (Rückgang um 10,0 %). Aktuell arbeiten wir mit 197 Partnerorganisationen in Afrika zusammen. In den vergangenen drei Jahren hat unsere Projektfinanzierung in Afrika um über 100 % zugenommen. Aus diesem Grund wollen wir das Portfolio im Jahr 2017 konsolidieren. Afrika bleibt unsere Fokusregion, wobei wir uns auf nachhaltiges, hochwertiges und langfristiges Wachstum konzentrieren.

### Zusammensetzung des Portfolios

Der Anteil Afrikas an unseren Kredit- und Kapitalbeteiligungen erhöhte sich von 17,6 % auf 18,0 %. Der Anteil Asiens am Portfolio sank von 26,8 % auf 22,3 %. Auf Lateinamerika entfiel mit 49,7 % ein höherer Anteil als im Vorjahr (44,9 %). Der Anteil von Osteuropa und Zentralasien ging von 5,4 % leicht auf 4,3 % zurück; der Rest entfiel auf die übrigen Regionen (5,7 %).

### Qualität des Projektportfolios

Insgesamt ist die Qualität unseres Projektportfolios weiter gestiegen. Der Anteil ausfallgefährdeter Kredite (portfolio at risk, PAR), also der Anteil des Portfolios, für den die Rückzahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind, ging von 5,3 % (2015) bis Ende 2016 auf 4,5 % zurück. Allerdings mussten wir in gewissem Umfang Wertberichtigungen (1,1 % des Projektfinanzierungsvolumens gegenüber 0,8 % in 2015) sowie Rückstellungen im Hinblick auf einige wenige Partnerorganisationen vornehmen. Auf längere Sicht hat sich unser PAR verbessert, da wir das Portfolio effektiver kontrollieren. Hinzu kamen die geringeren Länderrisiken. Auch die Streuung unseres Kredit-

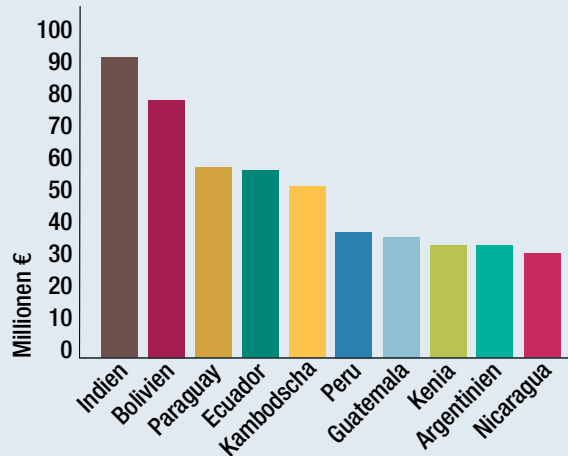


Stana Greceanu bei der Arbeit auf ihrem Hof. Stana und ihr Mann sind Kunden des rumänischen Mikrofinanzinstituts Patria Credit IFN SA.

# 2016 in Grafiken

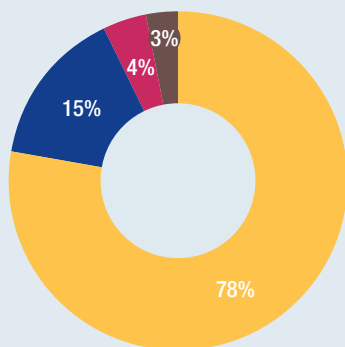
## Länder mit den höchsten Finanzierungssummen

Stand: 31. Dezember 2016



## Finanzierung nach Sektoren

Stand: 31. Dezember 2016

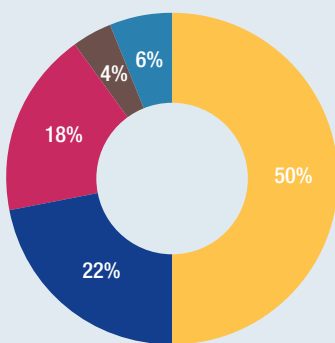


■ Inklusives Finanzwesen\*    ■ Erneuerbare Energien  
■ Landwirtschaft            ■ Sonstige

\* Mikrofinanz, Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen

## Finanzierung nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2016



■ Afrika                            ■ Lateinamerika  
■ Asien                            ■ Sonstige Regionen  
■ Mittel- und Osteuropa

geschäfts über eine größere Zahl von Ländern trägt zur Reduzierung des Portfoliorisikos bei.

## Kredite in Landeswährungen und Risikofonds zur Absicherung gegen Währungsrisiken

Um unsere Partnerorganisationen vor Wechselkursschwankungen zu schützen, vergeben wir Kredite in Landeswährungen, wann immer das Risiko akzeptabel ist. 2016 machten Kredite in Landeswährungen 52,3 % des Gesamtportfolios aus. Damit blieb dieser Anteil gegenüber 2015 nahezu unverändert (52,1 %). Dies spiegelt unsere Bemühungen wider, wenn möglich Kredite in Landeswährungen zur Verfügung zu stellen und dabei gleichzeitig die Währungsrisiken auszutarieren.

Externe Absicherungsgeschäfte haben zur Entlastung unseres Risikofonds für Darlehen in Landeswährungen beigetragen, während die Aufwertung des US-Dollars und der Währungen, die eng mit dem Dollar korrelieren, das Fondsvermögen insgesamt erhöht haben. Um weiterhin einen großen Teil der Kredite in Landeswährungen vergeben zu können (was kostenintensiv ist), müssen wir Wechselkursrisiken in höherem Maße extern absichern und mehr Spenden für unseren Risikofonds mobilisieren.

## Wertpapieranlagen (Anleiheportfolio)

Die Wertpapieranlagen schnitten besser als erwartet ab. Wir nahmen Zinsen in Höhe von 3,5 Mio. € ein; nach Wertkorrekturen des Anleiheportfolios um 1,1 Mio. € konnten wir einen Ertrag von 2,4 Mio. € verbuchen (2015: 0,2 Mio. €). In Anbetracht der anhaltend niedrigen Zinsen war das ein gutes Ergebnis. Wir wechselten von IMS als Fondsmanager zu AXA Investment Managers' ethischem Portfolio. Mit 134 Titeln – gegenüber zuvor 40 – ist das Portfolio jetzt stärker diversifiziert. Neben einer ausgeprägten ethischen Ausrichtung hat das Portfolio damit auch ein besseres Risikoprofil.

## Kapitalzufluss

Der Brutto-Kapitalzufluss beim insgesamt verfügbaren Darlehenskapital betrug 128,0 Mio. € (2015: 120,6 Mio. €). Der Netto-Zufluss (neues Mitgliederkapital minus Rückzahlungen) belief sich auf 94,3 Mio. € (2015: 102,0 Mio. €) und entsprach damit unseren Zielvorgaben. Der Rückgang der Netto-Zuflüsse war unter anderem auf die erwarteten Rückzahlungen von über 20 Mio. € durch die Abwicklung von Oikocredit USA bedingt. Wir sind momentan dabei, neue Partnerschaften in den USA einzugehen, um dort auch weiterhin Anlagemöglichkeiten anbieten zu können.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016

### Finanzerträge

Oikocredits Jahresüberschuss nach Einstellung von Rücklagen betrug 29,0 Mio. €. Der Betriebsertrag von Oikocredit stieg 2016 von 64,0 Mio. € auf 104,9 Mio. €. Das lag vor allem an einem Anstieg der Zins- und ähnlicher Erträge, der Veräußerung einer Kapitalbeteiligung und günstigen Wechselkurseffekten.

Die Erträge aus Lokalwährungen in Höhe von 10,3 Mio. € waren vor allem durch die Aufwertung des US-Dollars (zum Teil unbesichert) und eng mit dem Dollar korrelierter Währungen bedingt. Die Prämien für die Währungsabsicherung gingen geringfügig von 5,6 Mio. € in 2015 auf 5,5 Mio. € zurück. Das Finanzergebnis war zwar insgesamt sehr positiv, beruhte aller-



dings weitgehend auf dem Verkauf unserer Kapitalbeteiligung an HKL und der Wechselkursentwicklung.

### Wertberichtigungen

Die Einstellungen in die Wertberichtigungen erhöhten sich von 17,0 Mio. € auf 26,9 Mio. €. Die Rückstellungen im Kreditgeschäft wuchsen schneller als unser Portfolio und unser PAR. Das lag vor allem an den Risiken, die mit einem Projekt im Bereich Erneuerbare Energien sowie einigen Kapitalbeteiligungen verbunden sind.

### Verwaltungsaufwendungen

Die Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen fielen geringer aus als geplant. Obwohl die Kosten absolut gesehen um 2,6 Mio. € (8,3 %) stiegen, ging unsere Kostenquote infolge eines stärkeren Wachstums unserer Bilanzsumme auf 2,8 % zurück.

### Jahresdividende

Die Höhe der an Oikocredits Investoren ausgeschütteten Dividende hängt von unserem Finanzergebnis ab. Die Generalversammlung (AGM) 2016 verabschiedete eine Beschlussvorlage, in der um klare Grundsätze für die Gewinnverwendung gebeten wurde. Empfohlen wurde ferner, bei der Entscheidung über die Dividende grundlegende organisatorische Bedürfnisse, wie die Ausstattung des Risikofonds zur Absicherung gegen Währungsrisiken und die Bereitstellung von Mitteln für Beratung und Schulungen, stärker zu berücksichtigen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats werden wir der AGM für 2016 voraussichtlich wieder eine Dividende von 2 % vorschlagen. Eine künftige Änderung des Dividendenniveaus ist jedoch nicht auszuschließen.

## Barmittel- und Devisenmanagement

### Liquidität und Planbarkeit

Oikocredit schloss das Jahr 2016 mit einem Liquiditätsbestand von 17,2 % der Bilanzsumme ab. Damit liegt die Liquidität innerhalb der beabsichtigten Spanne zwischen 15 % und 25 %. Wir haben die Planbarkeit von Neuanlagen erhöht und streben dies auch für Finanzierungen an.

### Finanzierung von Maanaveeya

Unsere indische Tochtergesellschaft Maanaveeya hat zwei neue Kredite der Rabobank erhalten. Diese Kredite belaufen sich auf 560 Mio. INR (7,8 Mio. €) und 440 Mio. INR (6,1 Mio. €). Maanaveeya zahlte 300 Mio. INR (4,2 Mio. €) in nicht-wandelbaren Schuldverschreibungen an Oikocredit sowie 50 Mio. INR (0,7 Mio. €) als Teil eines Kredits der ING Bank zurück. Maanaveeya hat erstmals ohne Unterstützung durch von uns gewährte Bürgschaften ein Darlehen in Höhe von 20 Mio. INR (0,3 Mio. €) von einer Finanzinstitution vor Ort erhalten, Nabkisan Finance Limited. Das belegt die Solidität der Bilanz unserer Tochtergesellschaft.

### Wechsel im Vorstand

Im Vorstand ist es zu personellen Veränderungen gekommen. Geschäftsführer David Woods trat zurück, um seinen lang gehegten Wunsch, nach Neuseeland auszuwandern, zu erfüllen. Wir danken David Woods für sein Engagement und seinen Einsatz in den dreieinhalb Jahren bei Oikocredit und wünschen ihm alles Gute für seine persönliche und berufliche Zukunft. Zugleich danken wir unserer Direktorin für Anlegerbetreuung und soziales Wirkungsmanagement, Ging Ledesma, für ihre

Bereitschaft, die Genossenschaft in der Übergangsphase als Interimgeschäftsführerin zu leiten.

Nach 14 Jahren bei Oikocredit entschied sich unser Kreditdirektor Florian Grohs für eine berufliche Veränderung außerhalb der Genossenschaft. Wir danken Florian Grohs für die vielen Jahre der Zusammenarbeit als Regionalleiter/Direktor für Zentral- und Osteuropa sowie als nationaler Vertreter der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland und Kreditdirektor und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg. Als neuen Kreditdirektor heißen wir Hann Verheijen willkommen. Er kommt vom Förderkreis Oikocredit Nederland zu uns, wo er die Position des Geschäftsführers innehatte.

## Sonstige Entwicklungen

### Risikomanagement

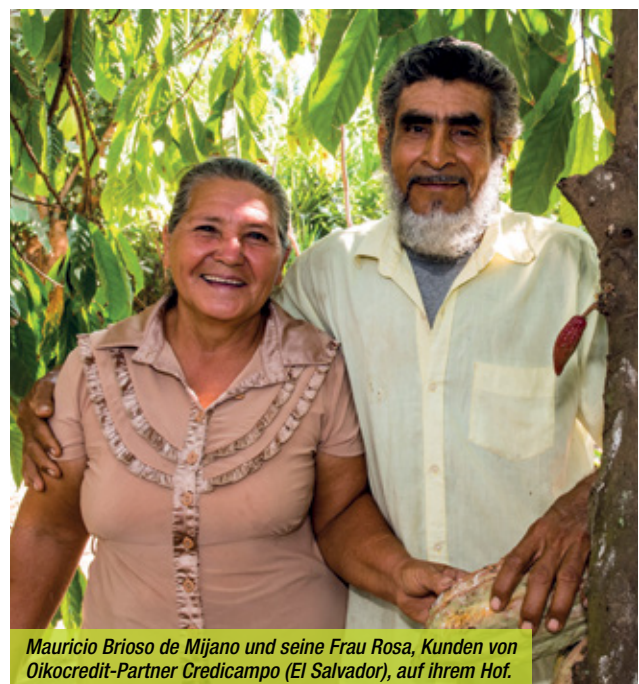
Wir haben Fortschritte beim Risikomanagement erzielt. Unter anderem entwickelten wir Value-at-Risk-Modelle zur Berechnung des risikobehafteten Anteils am Portfolio und der Sensitivität gegenüber Wechselkursschwankungen. Ziel ist es, besser für derartige Risiken gewappnet zu sein. Ferner bauten wir unser Enterprise Risk Management Framework sowie die interne Zusammenarbeit zwischen den Risk- und Compliance-Einheiten und der Rechtsabteilung weiter aus.

### Webbasierte Entwicklungen

Wir haben ein neues System für das Management von Abflüssen an Partnerorganisationen eingeführt, eFront. Zudem befindet sich MyOikocredit, ein webbasierter Service für Investoren, in der Pilotphase.

### Rechnungsprüfungsausschuss

Im Juni 2016 wurde der Rechnungsprüfungsausschuss in den Aufsichtsrat integriert. Zuvor traf der Ausschuss 2016 einmal zusammen, um mit den Rechnungsprüfern und dem Vorstand das geschäftliche Umfeld, die Jahresabschlüsse, das Risikomanagement und den jährlichen Innenrevisionsplan für 2016 zu besprechen.

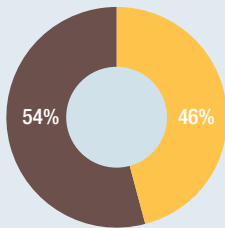


Mauricio Brioso de Mijano und seine Frau Rosa, Kunden von Oikocredit-Partner Credicampo (El Salvador), auf ihrem Hof.

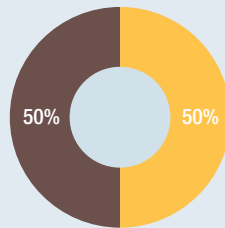
## Oikocredit-Beschäftigte im Überblick

Ende 2016

Beschäftigte m/w



Beschäftigte in der Geschäftsleitung m/w



weiblich männlich

Oikocredit beschäftigt Menschen aus fast 50 Ländern.

### Personal

Ende 2016 hatten wir insgesamt 269 Beschäftigte (Vollzeit-äquivalente; 2015: 258), von denen 168 außerhalb der Niederlande arbeiten. Die neue Leiterin unserer globalen Personalabteilung trat ihr Amt an. Zudem wurde unsere neue Personalstrategie verabschiedet, in deren Mittelpunkt Mitarbeiterentwicklung und die Oikocredit Academy stehen.

Die Oikocredit Academy ist ein neues Fortbildungsprogramm für unsere Beschäftigten, das wir im Jahr 2015 aufgelegt haben. Das Programm wird von einer Oikocredit-Mitarbeiterin in Amersfoort betreut. Teilnehmen können nicht nur Führungskräfte, sondern vor allem auch Länder- und Projektbeauftragte.

Bei der Suche nach einer neuen Geschäftsführerin oder einem neuen Geschäftsführer griffen wir auf die Hilfe eines Personaldienstleisters zurück. Die Suche fand im Rahmen eines konsultativen Prozesses statt, an dem alle Interessengruppen unserer Genossenschaft beteiligt waren.

### Umstellung auf IFRS

Der Aufsichtsrat hat den Plan diskutiert, unsere Rechnungslegung von den niederländischen Buchführungsrichtlinien (GAAP) auf die internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) umzustellen. Im Ergebnis hält der Aufsichtsrat es zwar für wünschenswert, sich auf diesen Wechsel vorzubereiten. Bis auf weiteres soll die Umsetzung des Plans jedoch hinter anderen strategischen Prioritäten zurückstehen.

### Ausblick

Wir werden die Umsetzung unserer Strategie für 2016-2020 fortsetzen und dabei eine stetige jährliche Zuwachsrate von 10 % unseres Projektfinanzierungsportfolios anstreben. Gleichzeitig wollen wir unseren Fokus auf Darlehen und Kapitalbeteiligungen in den Bereichen Inklusives Finanzwesen, Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Afrika beibehalten.

In diesem Prozess müssen wir uns neue Handlungsspielräume erschließen und dabei kontinuierlich weiterlernen. Nur so können wir auf unseren Stärken aufbauen und Herausforderungen

meistern. Wir wollen vorausschauend handeln und konsequent daran arbeiten, unserem Anspruch im Hinblick auf positive soziale Wirkung, Profitabilität und Effizienz gerecht zu werden. Daher werden wir unsere Betriebsabläufe einer Überprüfung unterziehen, um unsere Präsenz zu stärken und in einer sich rasch wandelnden Welt besser auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen reagieren zu können. Nicht zuletzt werden wir uns bei dieser Überprüfung auch mit der Frage beschäftigen, wie wir ein erfüllendes Arbeitsumfeld schaffen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interessante Möglichkeiten für ihre berufliche Entwicklung bieten können.

Wir freuen uns ganz besonders, unseren neuen Geschäftsführer Thos Gieskes willkommen heißen zu dürfen. Thos kommt von der Rabobank zu uns, einer internationalen Genossenschaftsbank mit Sitz in den Niederlanden. Er wird sein Amt im April 2017 antreten. Ferner ist die Einstellung eines Chief Risk Officer geplant, um sicherzustellen, dass wir das Gleichgewicht zwischen Wachstum und Innovation einerseits und der Steuerung und Reduzierung damit verbundener Risiken andererseits wahren.

Anfang 2017 veranstalteten wir eine Konferenz für Mitglieder und andere beteiligte Akteure zur Weiterentwicklung unserer Strategie für Wertpapieranlagen. Darüber hinaus verstärken wir unsere Partnerschaft mit der GABV, der wir im Januar 2017 beitraten. Wie bei der AGM 2016 im Zusammenhang mit Gewinnen und Dividenden beantragt, werden wir Richtlinien zur bedarfsorientierten Gewinnverwendung aufstellen.

### Fazit

Wir konnten auch 2016 unsere über vierzigjährige Tätigkeit erfolgreich fortsetzen. Wir sind mit unseren Ergebnissen zufrieden und haben die gesetzten Ziele erreicht. Zu unseren Stärken zählen die Loyalität unserer Anlegerinnen und Anleger und unser Einsatz für eine gerechtere Gesellschaft. Doch werden wir uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern auch weiterhin alles daran setzen, unseren Auftrag zu erfüllen.

In diesem Sinne werden wir auch unsere Systeme und Verfahren zukunftssicher gestalten, sodass wir auch weiterhin in der Lage sind, neuen volkswirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Herausforderungen zu begegnen. Dabei kommt unseren hochgeschätzten Anlegerinnen und Anlegern besondere Bedeutung zu. Der Ausgleich zwischen sozialen, ökologischen und finanziellen Zielen ist eine große Herausforderung, der wir uns mit dem Ziel stellen, die Lebensqualität wirtschaftlich benachteiligter Menschen und Gemeinschaften in aller Welt nachhaltig zu verbessern.

Amersfoort, den 1. März 2017

#### Ging Ledesma

Interimsgeschäftsführerin  
Direktorin für Anlegerbetreuung  
und soziales Wirkungsmanagement

#### Bart van Eyk

Direktor für  
Kapitalbeteiligungen und  
Business Development

#### Irene van Oostwaard

Finanzdirektorin  
(CFO, COO)

#### Hann Verheijen

Kreditdirektor

Bericht des Aufsichtsrats

# Leiten und beraten

**Die 2014 eingeführte zweistufige Leitungsstruktur ist nun selbstverständlicher Teil unserer Genossenschaft. Der Aufsichtsrat tagte 2016 regelmäßig, beriet über wichtige Leitungsfragen, setzte seine Weiterbildung fort und traf mit anderen Akteuren zusammen.**

Oikocredits Aufsichtsrat ist in erster Linie für die Kontrolle des Vorstands zuständig und unterstützt diesen beratend. Gemeinsam mit dem Vorstand ist er dafür verantwortlich, dass die Genossenschaft ihre Ziele erreicht und dabei ihrer Vision, ihrem Auftrag und ihren Werten treu bleibt. Die leitende und beratende Funktion des Aufsichtsrats erstreckt sich auf die gesamte Genossenschaft. Der Aufsichtsrat ernennt die Mitglieder des Vorstands und fungiert vor allem bei strategischen Fragen als Ansprechpartner. Er stellt sicher, dass Oikocredits Entscheidungsprozesse sowie die gesamte Ausrichtung der Genossenschaft interne und externe Interessengruppen ausreichend berücksichtigen. Der Aufsichtsrat kontrolliert Risiko-, Finanz- und Personalmanagement sowie die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften.

## Personelle Änderungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wählte Jacinta Hamann de Vivero (Peru) erneut zu seiner Vorsitzenden. Karsten Löffler (Deutschland) trat als stellvertretender Vorsitzender die Nachfolge von Richard Librock (Kanada) an. Oikocredits Generalversammlung (AGM) 2016 billigte Änderungen bei den Anforderungen an die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (wie beispielsweise zum Erfahrungs- und Qualifikationsprofil) und stimmte der Integration des Rechnungsprüfungsausschusses in den Aufsichtsrat zu.

2016 gab sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung, ergänzend zu der Geschäftsordnung des Vorstands sowie nach Maßgabe der Satzung und der gesetzlichen Vorschriften in den Niederlanden. Der Aufsichtsrat genehmigte eine Bewertungsliste zur Risikoeinschätzung, ernannte den neuen Kreditdirektor der Genossenschaft sowie die Interimgeschäftsführerin und leitete die Suche nach einer dauerhaften personellen Nachfolge für den ausscheidenden Geschäftsführer David Woods ein.

Ferner stimmte der Aufsichtsrat der Erweiterung des Vorstandes um einen Chief Risk Officer zu. Die Suche nach einer geeigneten Kandidatin oder einem geeigneten Kandidaten wird 2017 beginnen.

Zu den weiteren Themen, mit denen sich der Aufsichtsrat 2016 beschäftigte, zählten unter anderem die Verabschiedung der Planung zur Umsetzung der Strategie 2016-2020, die Wertpapieranlagestrategie und der Wechsel des Vermögensverwalters, die anstehende Schließung der Länderbüros in Honduras und der Dominikanischen Republik, die Einführung einer Whistle-Blower-Richtlinie, die Feststellung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für 2015 sowie die Genehmigung des Finanzplans für 2017, einschließlich etwaiger Wertberichtigungen. Wiederkehrende Themen der Diskussionen waren die Dividende, der Risikofonds für Darlehen in Landeswährungen und die Angemessenheit der Rücklagen. Hinzu kommt die regelmäßige Selbstbewertung des Aufsichtsrats.

## Herausforderungen annehmen

Der Aufsichtsrat setzt sich mit den zentralen Herausforderungen auseinander, die sich der Genossenschaft stellen. Marktentwicklungen, vor allem die reifenden Mikrofinanzmärkte und infolgedessen niedrigere Gewinnspannen, haben deutlichen Einfluss auf Oikocredits Arbeit. Bei der Bewältigung dieser Herausforderungen muss die Genossenschaft innovativer vorgehen und sich auf Marktnischen konzentrieren, in denen solides Wachstum nachhaltig möglich ist. Ausgeglichenes Wachstum erfordert zudem, dass die Tragfähigkeit von Prozessen und Verfahren kontinuierlich kontrolliert sowie die Abstimmung mit den verschiedenen Beteiligten gesucht wird. Gemeinsam erörterten Aufsichtsrat und Vorstand, wie ein Verfahren zur Überprüfung unseres Betriebsmodells zu strukturieren sei.

## Aufsichtsratssitzungen und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte dreimal (im März, Juni und November/Dezember) und hielt sechs Telefonkonferenzen ab: im März, April, zweimal im Mai und zweimal im September. Die Vor-



Reinigung der Solarzellen auf dem Dach des ONergy-Gebäudes im indischen Kalkutta (offiziell Kolkata). Unter dem Markennamen ONergy vermarktet der Oikocredit-Partner Punam Energy Private Limited seine Produkte.

stände waren bei den drei Präsenzsitzungen anwesend und nahmen an fünf Telefonkonferenzen teil. Der Aufsichtsrat traf sich mit Vertretern des Betriebsrats und des Vorstands zum Gedankenaustausch über die gegenseitigen Erwartungen.

Zahlreiche Themen hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand gemeinsam erörtert. Einige wenige Punkte, wie die Nachfolge des Geschäftsführers, das Budget des Aufsichtsrats und seine Geschäftsordnung, wurden jedoch gesondert besprochen.

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats waren an der Vorbereitung des Aufsichtsratsplenums beteiligt und trugen so dazu bei, dass der Aufsichtsrat seine Tätigkeit so effizient wie möglich gestalten kann. Es gibt folgende Ausschüsse (und ehemalige Arbeitsgruppen):

- Rechnungsprüfungsausschuss
- Kreditausschuss
- Ausschuss Leitungsstrukturen
- Ausschuss für Anlegerbeziehungen
- Personalausschuss
- Risikoausschuss
- Strategieausschuss

Wie bereits erwähnt, ist der Rechnungsprüfungsausschuss jetzt in den Aufsichtsrat integriert. Ihm gehören zwei unabhängige Mitglieder an: Frau Ilse Roeleveld-Schmidt (Vorsitz) und Herr Vincenz Gora.

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats kamen 2016 mindestens dreimal zusammen, und zwar in den Wochen, in denen die Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats stattfanden. Zwischen diesen Sitzungen tauschten sie sich mehrmals telefonisch und per E-Mail aus.

Die Aufsichtsratsmitglieder trafen in der Woche der AGM im Juni mit den Mitgliedern der Genossenschaft und der Förderkreise in den Niederlanden zusammen. Einige der Aufsichtsratsmitglieder nahmen im November gemeinsam mit Vorständen, Betriebsratsvertretern und weiteren Mitarbeitenden an internen Multi-Stakeholder-Dialogen im niederländischen Amersfoort teil.

### Schulungen

Parallel zu den drei Präsenzsitzungen nahmen die Aufsichtsratsmitglieder an drei ganztägigen Schulungen der Wirtschaftsuniversität Nyenrode im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Aufsichtsrats teil. Dabei wurden Themen wie interne Dynamiken, Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und die Unterscheidung zwischen der geschäftsführenden und der überwachenden Rolle, Selbstbewertung des Aufsichtsrats sowie Umgang mit kulturellen Unterschieden bearbeitet.

### Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütungsstruktur des Aufsichtsrats und des Vorstands ist in Anmerkung 34 des englischen Jahresabschlussberichts beschrieben.

### Ausblick

Die beschriebenen Entwicklungen auf dem Mikrofinanzmarkt zählen zu den Herausforderungen und Chancen der Genossenschaft, die für den Aufsichtsrat von besonderem Interesse sind. Nachhaltiges Wachstum in Afrika und im Bereich Erneuerbare Energien hat höchste Priorität. Ebenso wichtig sind die Anpassung an den sich wandelnden rechtlichen Rahmen in vielen Zielländern und die Notwendigkeit, die Betriebsmodelle der Genossenschaft entsprechend zu entwickeln.

Der Aufsichtsrat will sicherstellen, dass die Genossenschaft bei der Umsetzung ihrer Vision und ihres Auftrags auch weiterhin die gewünschte Wirkung erzielt. Die Einrichtung des Mitgliederrats war uns im Sinne der engen Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unserer Genossenschaft ein großes Anliegen.

Amersfoort, den 1. März 2017

**Jacinta Hamann de Vivero**  
Vorsitzende

**Karsten Löffler**  
stellvertretender Vorsitzender

**Ayaan Adam**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Annette Austin**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Vincent De Waele**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Daira Gómez Mora**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Eduardo Jimenez**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Richard Librock**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Åsa Silfverberg**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Carla Veldhuyzen van Zanten**  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Ruth Waweru**  
Mitglied des Aufsichtsrats

Darlehen

# Diversifizierung bei reifenden Mikrofinanzmärkten

**Vor dem Hintergrund reifer Mikrofinanzmärkte konnten wir 2016 ein stetiges Wachstum unseres Kreditportfolios erzielen. Wir setzten die Diversifizierung in die Bereiche Landwirtschaft und Erneuerbare Energien fort und behielten unseren starken Fokus auf die Kreditvergabe in Afrika bei.**

2016 begannen wir mit der Umsetzung unserer Kreditstrategie für die Jahre 2016-2020 und konzentrierten uns dabei auf die Balance zwischen drei Schlüsselfaktoren: soziale und ökologische Wirkung, Risiken und Profitabilität.

Oikocredits Kreditbestand erhöhte sich 2016 um 13,4 % auf 933,4 Mio. € (2015: 822,9 Mio. €). Dabei wiesen die Kredite in unseren Schwerpunktbereichen Landwirtschaft und Erneuerbare Energien ein schnelleres Wachstum auf. Die Zahl der Kreditpartner (2015: 776) ging leicht auf 767 zurück. Im Laufe des Jahres bewilligten wir 232 neue Kredite (2015: 251). Auch der Wert der genehmigten Kredite sank um 21,2 % auf 362,9 Mio. € (2015: 460,9 Mio. €). Die Auszahlungen stiegen hingegen um 0,5 % auf 397,3 Mio. € (2015: 395,3 Mio. €).

Der Anteil ausfallgefährdeter Projekte (Portfolio at risk, PAR), also der Anteil des Portfolios, für den die Rückzahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind, ging zurück. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft. Insgesamt ist der PAR auf 4,5 % gesunken (2015: 5,3 %). Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf Wertberichtigungen sowie die verbesserte Auswahl und Unterstützung unserer Partner zurückzuführen.

## Inklusives Finanzwesen

87,8 % bzw. 725,1 Mio. € des gesamten Portfolios im Bereich des Inklusiven Finanzwesens (Darlehen und Kapitalbeteiligungen) entfielen auf Kredite. Damit macht das Inklusive Finanzwesen immer noch den größten Teil unseres Kreditportfolios aus (Ende 2016: 77,7 %), wengleich sein Gewicht im Zuge unserer Diversifizierungsstrategie zurückgeht. 2016 wuchs das Portfolio um 5,3 % auf 725,1 Mio. € (2015: 688,2 Mio. €). Unser Kreditgeschäft im Inklusiven Finanzwesen umfasst nicht nur die Finanzierung von Mikrofinanzinstitutionen (MFI), sondern auch von Geschäftsbanken, die kleine und mittlere Unternehmen

(KMU) mit Kapital versorgen. Dieser Sektor verzeichnet beachtliche Zuwachsraten, wenn auch sein Anteil am Portfolio noch relativ gering ist.

Die Mikrofinanzmärkte reifen, was sich in verschärftem Wettbewerb, hoher Liquidität und einem Niedrigzinsumfeld ausdrückt und unsere Gewinnspannen unter Druck setzt. Wir haben auf diese Herausforderung reagiert, indem wir den Umfang unserer



Nomanyo Wofoa ist Trommelbauer und Kunde von Millenium Microfinance (2M), einer Genossenschaft in Togo, die Spareinlagen mobilisiert und ihren Mitgliedern Kreditprodukte zur Verfügung stellt.

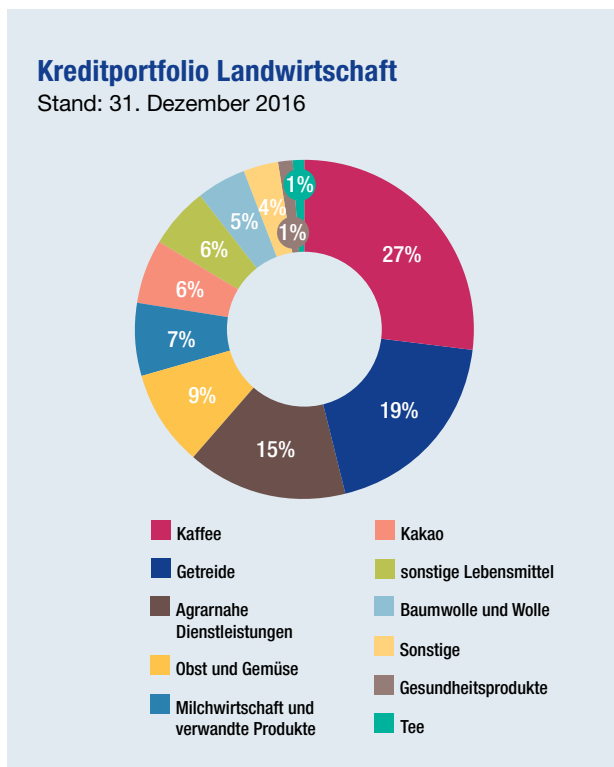
Darlehen auf durchschnittlich 1,6 Mio. € pro neu bewilligtem Projekt angehoben haben. Um ein Gleichgewicht zwischen großen und kleinen Krediten zu wahren, stellen wir auch kleineren Organisationen Kapital zur Verfügung. Wir halten eine weitere Diversifizierung für sinnvoll, streuen unsere Risiken und suchen nach neuen Wegen, positive Wirkung zu erzielen.

## Landwirtschaft

Der Landwirtschaft kommt bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und Armut in ländlichen Gebieten besondere Bedeutung zu. Auch für die Ernährungssicherheit in Entwicklungsländern spielt sie eine wichtige Rolle. Dieser Sektor hat allerdings mit Preisverfall, Ernteverlusten durch extreme Wetterbedingungen infolge des Klimawandels, einem ungewissen und ungünstigen regulatorischen Umfeld sowie Wertverlusten von Währungen in Schwellenländern zu kämpfen.

Die ausstehenden Kredite in der Landwirtschaft stiegen 2016 um 29,3 % auf 124,5 Mio. € (2015: 96,3 Mio. €). Vom Gesamtportfolio in der Landwirtschaft entfielen 79,1 % (124,5 Mio. €) auf Kredite. Der Kaffeeanbau war wie in den Vorjahren unser führender Subsektor, auf den über ein Viertel des gesamten landwirtschaftlichen Kreditportfolios entfiel. Weitere wichtige Subsektoren sind Kakao, Milchwirtschaft sowie Obst und Gemüse. Obwohl die Landwirtschaft für Kreditgeber mit einem relativ hohen Risiko verbunden ist (verglichen mit der Kreditvergabe an Finanzinstitutionen), konnten wir den PAR auf 11,1 % senken (2015: 14,0 %), indem wir Abschreibungen vornahmen und uns stärker auf die Auswahl und Unterstützung unserer Partner konzentrierten.

2016 stärkten wir unsere Bekanntheit im Markt, indem wir an internationalen Landwirtschaftsforen und Fachmessen teilnahmen.



Leider verstarb unerwartet unsere liebe Kollegin Carina Torres, die in unserem Agrarreferat in Lima, Peru, tätig war und entscheidend zu unseren Fortschritten in diesem Sektor beigetragen hatte.

## Erneuerbare Energien

Im Bereich Erneuerbare Energien treiben die sinkenden Kosten für Solaranlagen Entwicklung und Wachstum an. Preiswerte Solaranlagen und innovative Geschäftsmodelle vereinfachen den Zugang zu Energie in den am wenigsten entwickelten Ländern. Gleichzeitig steigt in den Schwellenländern der Finanzierungsbedarf für saubere Energie und das zu diesem Zweck verfügbare Kapital nimmt zu.

Oikocredits Strategie für Erneuerbare Energien soll den Umweltschutz im Sinne des von uns angestrebten „dreifachen Gewinns“ (finanziell, sozial und ökologisch) fördern. Das heißt: Wir wollen einen Beitrag zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft leisten und einkommensschwachen Haushalten Zugang zu erschwinglicher netzunabhängiger Energie ermöglichen. Unsere Kreditvergabe konzentriert sich auf drei Marktsegmente: Solarenergie für Haushalte ohne Netzanschluss in Ländern südlich der Sahara (hohe soziale Wirkung), Solardächer für dezentrale Energieerzeugung in Indien und Südamerika (soziale Wirkung, Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Kostensenkung und höhere Verlässlichkeit) sowie netzgebundene Projektfinanzierung für Sonnen- und Windenergie sowie Wasserkraft (Infrastrukturvorteile und Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß) in allen Regionen.

Im Bereich Erneuerbare Energien machten Kredite 74,6 % bzw. 29,7 Mio. € des Portfolios aus. 2016 wuchs dieses Portfolio um 257,8 % auf 29,7 Mio. € (2015: 8,3 Mio. €). Wir nahmen zwölf neue Projekte hinzu; damit beträgt die Zahl der Projekte jetzt insgesamt 18. Zusammen mit der Triodos Bank, Finance in Motion und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung finanzierten wir das erste Windenergieprojekt in Georgien. Daneben vergaben wir zwei Kredite in Partnerschaft mit weiteren Entwicklungsfinanzierern: das Alisios-Windkraftprojekt in Costa Rico mit der Netherlands Development Finance Company (FMO) und ein Wasserkraftprojekt in Lateinamerika mit der International Finance Corporation (IFC). Ein Wasserkraftprojekt in Peru hatte mit erheblichen Kostenüberschreitungen und Bauproblemen zu kämpfen, sodass wir 2016 eine Wertberichtigung der Investition vornehmen mussten.

## Afrika

Vom Gesamtportfolio in Afrika (Kredite und Kapitalbeteiligungen) entfielen 85,9 % (162,2 Mio. €) auf Kredite. Unser Kreditgeschäft in Afrika nahm 2016 erheblich zu: um 17,6 % von 137,9 Mio. € auf 162,2 Mio. €. Als der am wenigsten entwickelte Kontinent stellt Afrika für das inklusive Finanzwesen immer noch eine Herausforderung dar. Aus diesem Grund bemühen wir uns besonders um diese Region, die ein Schwerpunkt unserer Strategie für 2016-2020 ist.

In einigen afrikanischen Ländern ändern sich rechtliche Rahmenbedingungen, unter denen wir und unsere Partner tätig sind. So hat Kenia beispielsweise die Zinsen gesetzlich gedeckelt. Auch sehr hohe oder steigende Inflationsraten in Nigeria und anderen afrikanischen Ländern erschweren

unsere Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen.

### Bürgschaften und Partnerschaften

Mithilfe von Bürgschaften und Finanzierungspartnerschaften unterstützen wir Projekte, die mit höheren Risiken verbunden sind. So haben wir gemeinsam mit der Development Credit Authority der US Agency for International Development (USAID) eine Kreditbürgschaft in Höhe von 24 Mio. US-Dollar für unsere Darlehen an westafrikanische Kleinbäuerinnen und -bauern gewährt.

Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen unserem Agrarreferat und unserer Abteilung für soziales Wirkungsmanagement sowie Beratung und Schulungen konnten wir von der Inter-American Development Bank einen Zuschuss in Höhe von einer Million US-Dollar für ein Projekt zur Steuerung von Preisrisiken beschaffen. An diesem Projekt sind 16 genossenschaftliche Partner in Lateinamerika beteiligt. Noch in diesem Jahr soll das Programm mit dem Ziel beginnen, den Partnern effektivere Möglichkeiten der Absicherung gegenüber Preisrückgängen zu bieten. So soll Preisvolatilität, die die Lebensgrundlage von Bäuerinnen und Bauern bedroht, verringert werden.

### Kreditstrategie und organisationsinterne Entwicklungen

Im Rahmen von Oikocredits Gesamtstrategie haben wir eine Kreditstrategie entwickelt, die sich bereits in der Umsetzung befindet. Sie soll unseren Kreditmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in der Hauptgeschäftsstelle und in den verschiedenen Regionalbüros Orientierung bieten. Unsere Kreditstrategie stützt sich auf sechs Prinzipien: Fokus auf soziales Wirkungsmanagement und ökologische Nachhaltigkeit, organisches Wachstum, weitere Diversifizierung des Portfolios in Richtung Landwirtschaft und Erneuerbare Energien, Investition in unsere Mitarbeitenden, Wahrung der Portfolioqualität sowie Steigerung von Profitabilität und Effizienz.

2016 beschlossen wir, unsere Präsenz in Honduras und der Dominikanischen Republik zu reduzieren. Wir werden in beiden Ländern weiterhin mit Partnern zusammenarbeiten. Dies geschieht über ein Outsourcing-Modell mit jeweils einem Projektbeauftragten pro Land. Die Schließung unseres Büros in Honduras ist ein langwieriger Prozess, der von den lokalen Behörden noch abschließend zu genehmigen ist.

Hann Verheijen begann im Oktober als neuer Kreditdirektor. Zuvor leitete er seit 2012 als Geschäftsführer den Förderkreis Oikocredit Nederland. Damit tritt Hann Verheijen die Nachfolge von Florian Grohs an.

Kreditmitarbeiter aus Amersfoort und aus den Länder- und Regionalbüros nahmen an Schulungen der Oikocredit Academy teil. Pro Region fand 2016 jeweils eine Schulungsveranstaltung statt, in deren Mittelpunkt die Bewertung unserer Partnerorganisationen stand. Ferner setzten wir unser Mitarbeiteraustauschprogramm zwischen Amersfoort und den Regionen fort.



*Valeria González ist bei Manos del Uruguay in der Qualitätskontrolle beschäftigt. Es handelt sich dabei um eine gemeinnützige Fairtrade-Organisation, die Wolle und Wollprodukte verkauft.*

### Ausblick

Die MFI werden ihr Einlagengeschäft voraussichtlich ausbauen und gleichzeitig vermehrt die Finanzierung durch lokale Banken in Anspruch nehmen. Damit geht die Bedeutung von Oikocredit und anderen Investoren für diesen Sektor zurück. Die Zinsen dürften auf mittlere Sicht weltweit niedrig bleiben. Diese äußeren Umstände bestätigen uns in unserem Anspruch, auch weiterhin qualitativ hochwertige inklusive Finanzdienstleister zu finanzieren. Wir werden uns weiter auf Projekte im Finanzsektor konzentrieren, die unsere Ziele teilen. So planen wir den Ausbau unseres landwirtschaftlichen Kreditportfolios in Schlüssel-Subsektoren wie Kaffee, Kakao und Milchwirtschaft. Im Bereich Erneuerbare Energien wollen wir gleichmäßig in Solarenergie für Haushalte ohne Netzanschluss, Solardächer für dezentrale Energieerzeugung, netzgebundene Sonnen- und Windenergie sowie in Wasserkraft investieren.

Wir haben den Anspruch, mit dem Kapital, das unsere Anlegerinnen und Anleger uns anvertrauen, Mehrwert für unsere Partner zu schaffen und unsere Wirkung zu optimieren. Entsprechend halten wir auch weiterhin nach Marktchancen und Projekten Ausschau, die die Lebensqualität einkommensschwacher Menschen und Gemeinschaften nachweislich verbessern. Dabei liegt unser besonderes Augenmerk darauf, sicherzustellen, dass wir auch organisatorisch so aufgestellt sind, dass wir unseren Auftrag bestmöglich erfüllen.

# Afrika Herausforderungen in unserer Fokusregion

## **Trotz der divergierenden Trends in den Ländern, in denen wir investieren, konnten wir Portfoliozuwächse verzeichnen und neue Chancen nutzen.**

Wir managen unser Westafrika-Portfolio über unser Regionalbüro in Abidjan, Côte d'Ivoire, und vier Länderbüros. Unser Projektfinanzierungsportfolio wuchs um 31,0 % auf 50,6 Mio. €. Als Reaktion auf die starke Nachfrage investierten wir in 28 Partnerorganisationen. In der Landwirtschaft konnten wir unser vergleichsweise bescheidenes Portfolio mehr als verdoppeln: von 2,9 Mio. € auf 8,0 Mio. €. Zwar rechnen wir für 2017 mit niedrigeren Zuwachsraten in Westafrika, wollen aber Erzeuger und verarbeitende Betriebe sowie kosteneffektive Projekte mit hoher sozialer Wirkung weiter unterstützen.

In Ostafrika (Kenia, Uganda, Ruanda und Tansania) umfasst das Portfolio

81 Partner mit einem Gesamtvolumen von 52,4 Mio. €. Der leichte Rückgang um 2,6 % ist vor allem auf einen Wachstumseinbruch in Uganda im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen zurückzuführen sowie darauf, dass einige Einlagenprodukte 2016 nicht verlängert wurden. Das Portfolio besteht aus langjährigen und neuen Partnern – MFI, KMU-Banken und Gemeinschaftsbanken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften sowie landwirtschaftlichen Erzeugerbetrieben. In Kenia gelten jetzt zwar neue Obergrenzen für die Zinsen auf Bankdarlehen, doch besteht immer noch Spielraum für weiteres Wachstum. Das liegt vor allem daran, dass die Banken seit jeher risikoavers sind und wir somit Organisationen unterstützen konnten, die keinen Zugang zu Bankprodukten haben. Wir wollen unser Kreditgeschäft in der Landwirtschaft ausbauen, insbesondere im Subsektor Kaffee in Ruanda und im Subsektor Milchwirtschaft in Kenia.

In anderen afrikanischen Ländern, die wir über unser Referat für neue Märkte in Amersfoort betreuen, verzeichneten wir ein kräftiges Wachstum unseres Projektfinanzierungsportfolios mit 36 Partnern um 43,6 % auf 97,4 Mio. €. Wir setzten unsere Unterstützung für KMU-orientierte Institute sowie Leasing-Finanzierer fort und stellten Partnern in Kamerun, Südafrika, Tunesien und Sambia neue Kredite zur Verfügung. Daneben vergaben wir auch Darlehen an Mikrofinanznetzwerke mit Sitz in Europa, die in erster Linie afrikanische Tochterunternehmen finanzieren. Durch den schärferen Wettbewerb dauern die Verhandlungen jetzt länger und die Verzinsung fällt niedriger aus. Hinzu kamen Herausforderungen wie politische Unruhen, das schwierige makroökonomische Umfeld und Wechselkursschwankungen. Wir planen, unsere Arbeit in Äthiopien, Madagaskar, Tunesien und Sambia auszubauen und hier in die Sektoren verarbeitende Industrie und Landwirtschaft zu diversifizieren.



## **PEG Africa**

2016 stellte Oikocredit dem Unternehmen PEG Africa gemeinsam mit zwei Ko-Investoren, responsAbility und SunFunder, Darlehensmittel zur Verfügung. PEG Africa beliefert einkommensschwache Haushalte und insbesondere die ländliche Bevölkerung in Ghana mit Solaranlagen zur heimischen Energieversorgung. Jedes einzelne System besteht aus einer Batterie, einem 8W-Sonnenkollektor, zwei Lampen, einer Taschenlampe, einem Radio und einem Telefonladegerät. Das System wird binnen eines Jahres in zwölf Raten abbezahlt. Kundinnen und Kunden können ebenfalls Darlehen für zusätzliche Produkte, wie energieeffiziente Herde, Smartphones und sonnenenergiebetriebene Fernseher aufnehmen.

PEG Africas Tochterunternehmen versorgen hauptsächlich Kunden in peri-urbanen und ländlichen Gebieten mit einem durchschnittlichen Einkommen von einem bis sechs US-Dollar pro Tag. Dabei handelt es sich vielfach um Kleinbäuerinnen und -bauern oder kleine Fischereibetriebe. Heimsolarsysteme liefern saubere Energie und können zu einer Verbesserung von Einkommen, Gesundheit und Bildung der Bevölkerung und ihrer gesamten Lebenssituation beitragen.

PEG Africa, der größte Anbieter netzunabhängiger Solarenergie in Ghana, will bis zum Jahr 2020 eine halbe Million Haushalte mit netzunabhängiger Energie versorgen. Jeder der drei Kreditpartner stellt ein Darlehen über 500.000 US-Dollar (umgerechnet 437.365 €) für dieses Projekt zur Verfügung. Dies ist Oikocredits erste Investition in Erneuerbare Energien in Westafrika.



# Asien **Diversifizierung und Expansion**

**Unsere indischen und südostasiatischen Portfolios entwickelten sich gut. Die Diversifizierung ist in Indien von größter Bedeutung und hat jetzt auch in Südostasien begonnen.**

Indien ist politisch und wirtschaftlich stabil. Wirtschaftspolitisch verbessert sich das Umfeld für Startups und KMU. Mehrere Mikrofinanzpartner sind jetzt als Kleinförderungsbanken zugelassen oder planen eine solche Zulassung. Dadurch haben sie einen besseren Zugang zu Refinanzierungen, was Oikocredits Rolle reduziert. Unsere indische Tochtergesellschaft Maanaveeya konnte ihr Produktangebot erfolgreich innerhalb des Mikrofinanzsektors diversifizieren und auf die Bereiche Erneuerbare Energien sowie Finanzintermediäre (Kreditvergabe an KMU) ausweiten. Unser Projektfinanzierungsportfolio in Indien ging um 11 % auf 78,1 Mio. € zurück. Diese Mittel wurden in 74 Partner investiert. Die Entscheidung der indischen Regierung, überraschend 500-

1000-Rupien-Scheine aus dem Verkehr zu ziehen, wirkte sich zunächst negativ auf das Kreditgeschäft mit Privatkunden sowie den Mikrofinanzsektor aus. Inzwischen entspannt sich die Situation allerdings wieder. Angesichts der sinkenden Zinsen muss sich Maanaveeya auf die Senkung der Finanzierungskosten konzentrieren. Produktinnovation und die Expansion in Segmente außerhalb der Sektoren Mikrofinanz – etwa im Bereich Erneuerbare Energien – werden auch in Zukunft von Bedeutung sein.

Das wirtschaftliche und geschäftliche Umfeld in Südostasien ist immer noch vergleichsweise robust. Doch mangelnde Ernährungssicherheit, Armut der Landbevölkerung und die verheerenden Folgen von Naturkatastrophen bleiben große Herausforderungen. Mit einem Projektfinanzierungsportfolio von 84,3 Mio. € (Rückgang um 11,4 % gegenüber 2015) und 59 Partnern verzeichnete Oikocredit eine solide Entwicklung. Der Rückgang des Portfolios war vor allem durch das

rückläufige Kreditwachstum der MFI in Kambodscha bedingt. Dadurch sollte dem Risiko einer Überschuldung begegnet werden, weshalb diese Entwicklung positiv zu bewerten ist. Mit der Bewilligung eines Kredits an ein Sozialunternehmen in Indonesien, das lokale Maisbäuerinnen und -bauern unterstützt, stiegen wir in den Landwirtschaftssektor ein. Auch geografisch diversifizierten wir und verstärkten unser Kreditangebot in Indonesien und Vietnam.

Hohe Liquiditätsbestände in den Kapitalmärkten Kambodschas, Indonesiens, der Philippinen und Vietnams sind eine Herausforderung, wobei in Vietnam noch niedrige Zinsen und ein restriktives regulatorisches Umfeld erschwerend hinzukommen. Wir setzten unsere Unterstützung für MFI im Hinblick auf verantwortungsbewusste Finanzpraktiken und die frühzeitige Erkennung von Kreditrisiken (wie etwa Überschuldung) fort. Wir werden zudem prüfen, inwiefern die Expansion in ein weiteres Land in der Region möglich ist.



## **Abrasa Multi-Purpose Cooperative**

Die Genossenschaft Abrasa im Cagayan Valley auf der philippinischen Hauptinsel Luzon ist seit 2009 eine Oikocredit-Partnerorganisation. Diese Genossenschaft bietet ihren über 3.300 Mitgliedern (Kleinbäuerinnen und -bauern) Finanzdienstleistungen wie Mikrokredite und Sparkonten. Darüber hinaus handelt Abrasa mit Reis, Mais, Sorghum, dürreharten Maniok- und Gemüsesamen, produziert organische Düngemittel und schult seine Mitglieder in den Bereichen Technik, Unternehmensführung, finanzielle Grundbildung und Umweltschutz. Außerdem führt die Genossenschaft ein kleines Hotel.

Hinzu kommen zwei Läden und ein Getreidehandelszentrum, wo die Bäuerinnen und Bauern ihre Erzeugnisse verkaufen können. Abrasa plant, die Lagereinrichtungen auszubauen und zu verbessern, sodass sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder mehr Erzeugnisse zu höheren Preisen absetzen und so ihre Einkünfte steigern können. Abrasa sieht sich als dynamische Genossenschaft, die ihre Mitglieder engagiert vertritt. Als solche setzt sich Abrasa auch für organische und naturnahe Landwirtschaft ein, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und sogar noch zu verbessern.

Frauen machen über die Hälfte der Mitglieder aus. Abrasa bietet Empowerment-Training für Frauen an. Das umfasst Themen wie Gleichstellung in der Gemeinschaft, Missbrauchsprävention, Ausbildung sowie wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen. Abrasa hat an mehreren von Oikocredits Beratungs- und Schulungsprogrammen teilgenommen.

# Lateinamerika

## Solides Wachstum setzt sich fort

**Unser Portfolio verzeichnete in dieser großen und vielfältigen Region gute Zuwachsraten. Zugleich setzten wir unsere Diversifizierung fort.**

In Mexiko, Mittelamerika und der Karibik wuchs unser Kreditportfolio 2016 um 23 % auf 162,3 Mio. €. Diese Mittel wurden in 166 Partner investiert. Wir diversifizierten weiter in die Bereiche Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Finanzinstitute für KMU. Erneuerbare Energien und Landwirtschaft verzeichneten ein deutliches Wachstum. Ferner verbesserten wir unsere Portfolioqualität, senkten unsere Kosten, steigerten unsere Produktivität und restrukturierten unsere Präsenz in Honduras und der Dominikanischen Republik. Die Region hat dank ihrer engen Verbindungen über Exporte und Überweisungen von der wirtschaftlichen Erholung in den USA profitiert. Jedoch könnten die Reform der

Einwanderungsgesetze sowie der erwartete protektionistische Kurs der neuen US-Regierung das Wachstum belasten.

Trotz des nachlassenden Wirtschaftswachstums in Kolumbien, Ecuador und Peru wuchs unser Portfolio im nördlichen Südamerika um 30,6 % auf 111,1 Mio. €. Wir finanzieren hier 66 Partner. Während unser Portfolio wertmäßig zur Hälfte in Ecuador investiert ist, bemühen wir uns in erster Linie um den Ausbau unseres Portfolios in Kolumbien und Peru, wo wir unsere Präsenz verstärken möchten.

Nach einem schweren Erdbeben in Ecuador 2016 unterstützten wir unsere Partner dort durch Katastrophenhilfsfonds und die Stundung von Kredittilgungen. Unser Landwirtschaftsportfolio in Peru ist das größte der Region. Wir wollen diesen Sektor weiter ausbauen und neue Finanzprodukte einführen. Der Hauptteil unser Darlehen geht an MFI.

Das Portfolio im südlichen Südamerika (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) erhöhte sich um 29,1 % auf 208,9 Mio. €. Wir haben 111 Partner in dieser Region. Ein Drittel unseres Portfolios entfällt auf Finanzierungen in der Landwirtschaft, hauptsächlich in Argentinien und Uruguay. Seit Einstellung eines neuen Länderbeauftragten in Brasilien konnten wir unsere Präsenz in diesem Land trotz Rezession und politischer Unruhen verstärken.

In Bolivien, Paraguay und Uruguay sind wir über unsere Büros vor Ort weiterhin wirksam vertreten. Die schwere Dürre in Bolivien hat zu einem Rückgang der landwirtschaftlichen Leistung geführt und belastet unsere Partner. Insgesamt ist der Ausblick für das südliche Südamerika jedoch positiv. Der Landwirtschaftssektor geht allgemein von einer wirtschaftlichen und konjunkturellen Erholung in Argentinien und Brasilien aus.



### UNOCACE

Die Unión de Organizaciones Campesinas Cacaoteras del Ecuador (UNOCACE) ist eine Genossenschaft, in der sich zwölf kakaoanbauende Erzeugerorganisationen sowie gut 800 Bäuerinnen und Bauern aus vier Provinzen im südwestlichen Ecuador zusammengeschlossen haben. Die 1999 gegründete UNOCACE produziert und vermarktet hochwertige Kakaobohnen der Sorte Arriba Nacional und hat sich zum Ziel gesetzt, ihr Erzeugervolumen jährlich um 25 % zu steigern.

Neben der Vermarktung und der Ausfuhr getrockneter Kakaobohnen bietet UNOCACE ihren Mitgliedern auch technische Schulungen, Export-Vorfinanzierung und Qualitätskontrollen. UNOCACE verfügt über die ECOCERT-Bio-Zertifizierung und die Fairtrade-Zertifizierung.

Fast alle Mitglieder von UNOCACE leben in ländlichen Gebieten. Über die Hälfte besitzen weniger als fünf Hektar Land; die durchschnittliche Größe der Farmen beträgt rund sechs Hektar. Kakao ist zwar die Haupteinnahmequelle, doch kombinieren die Mitglieder Fruchtbewirtschaftung, Viehzucht und Forstwirtschaft. Diese Diversifizierung trägt dazu bei, den Familien über das ganze Jahr hinweg ein regelmäßiges Einkommen zu sichern.

Lange Jahre hatte UNOCACE nur einen einzigen Käufer für ihre gesamten organischen Erzeugnisse. Dank einer Kreditlinie und eines Langzeitdarlehens von Oikocredit war UNOCACE in der Lage, neue Verträge auszuhandeln. Daher verfügt die Union nun über ein gutes Netzwerk aus internationalen Abnehmern für ihren Kakao.

## Osteuropa und Zentralasien

# Nachhaltiges Engagement auch in schwierigem Umfeld

**Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnten wir 2016 in Osteuropa und Zentralasien Erfolge verbuchen und erwarten 2017 erneutes Wachstum.**

Oikocredits Tätigkeit in Osteuropa und Zentralasien findet in einer vielfältigen Region mit einem gemischten Geschäftsumfeld statt. Im Jahr 2016 belasteten der niedrige Ölpreis und die gegen Russland verhängten Sanktionen die Wirtschaftsleistung vieler Länder in der Region. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftsbedingungen und der niedrigen Zinsen ging unser Projektfinanzierungsportfolio leicht um 2,1 % auf 96,0 Mio. € zurück. Wir haben 99 Partner in der Region.

Infolge der wirtschaftlichen Probleme, wie hohe Volatilität der Lokalwährungen

und niedrige Rücküberweisungen von Migrantinnen und Migranten aus dem Ausland, mussten viele MFI ihre Portfolios restrukturieren. Die Nachfrage nach Krediten in Lokalwährung hielt aufseiten der MFI an. Unsere Fähigkeit, diesem Bedarf zu entsprechen, macht uns zu einem begehrten Kreditgeber für Mikrofinanzpartner. In Tadschikistan gingen wir neue Partnerschaften mit Finanzinstituten ein und verlängerten Kredite an Partner in den Bereichen Landwirtschaft und Mikrofinanz, die ihre bestehenden Kredite entweder völlig oder zum Teil getilgt haben. In der Mongolei und Kirgisien waren wir an zwei Konsortialkrediten für zwei KMU-Banken beteiligt. In Kirgisien reichten wir zudem erstmals ein Landwirtschaftsdarlehen an ein Unternehmen aus, das für die Beschäftigungslage vor Ort und die ländlichen Lebensbedingungen von besonderer Bedeutung ist.

Im Vergleich zu anderen internationalen Kreditgebern hat Oikocredit in der Region eines der kleinsten Finanzierungsportfolios. Wir sehen hier ein gutes Wachstumspotenzial für die Zukunft. Kurzfristig ist zwar kaum mit grundlegenden makroökonomischen Verbesserungen zu rechnen, doch erwarten wir eine Stabilisierung. Die schwierige wirtschaftliche Situation Russlands wirkt sich, vor allem durch die Rücküberweisungen aus dem Ausland, auch auf andere Länder der Region aus.

Wir wollen unser landwirtschaftliches Portfolio ausbauen, neue Partnerschaften in der Ukraine knüpfen und über unser Referat für Erneuerbare Energien neue Projekte in der Region erschließen. Um unsere Kapazitäten sowie unsere operative Effektivität zu verbessern, werden wir zudem unser regionales Team ausbauen.



### Bank Eskhata OJSC

Die Bank Eskhata OJSC wurde 1994 in Chudschand, der zweitgrößten Stadt Tadschikistans gegründet. Diese Finanzinstitution betreut sowohl Privat- als auch Firmenkunden mit besonderem Fokus auf KMU. Landesweit verfügt sie über ein Netzwerk aus nahezu 600 Filialen, Zweigstellen und Servicezentren, wobei ein Schwerpunkt im Norden des Landes liegt. Die Bank ist ein Familienunternehmen mit mehreren internationalen Minderheitsaktionären, darunter auch die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.

Eskhata ist seit April 2016 eine Oikocredit-Partnerorganisation und bietet innovative Lösungen und Produkte für tadschikische KMU. Erst kürzlich hat die Bank zinsgünstige Darlehensangebote für Erneuerbare Energien und Landwirtschaft aufgelegt. Mit diesen Darlehen können Kunden umweltschonende Heizanlagen, Tropfbewässerungssysteme und sonstige Treibhauseinrichtungen anschaffen.

Eskhata legt besonderen Wert auf soziale Wirksamkeit und Best Practices. Hier können Anteilseigner und Geschäftspartner wie Oikocredit wertvolle Orientierungshilfe leisten. Eskhata befürwortet die Kundenschutzrichtlinien der SMART Campaign und setzt sich für das Wohl der Gemeinschaft ein. Das besondere Augenmerk der Bank gilt der Förderung von KMU und dem Umweltschutz.

Kapitalbeteiligungen

# Aktive Teilhabe

**Wir haben unsere Kapitalbeteiligungen an ausgewählte Partnerorganisationen intensiviert. Diese Organisationen benötigen langfristiges Risikokapital und strategische Unterstützung, während sie neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.**

Oikocredits Ziel für 2016 war die Ausweitung unseres Kapitalbeteiligungsportfolios von 77,3 Mio. € in 2015 auf knapp 100 Mio. €. Wir haben dieses Ziel sogar übertroffen: Ende 2016 betrug das Portfolio 113,8 Mio. €. Wir konzentrierten uns weiter auf Kapitalbeteiligungen im inklusiven Finanzwesen und der Landwirtschaft, die wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette finanzieren.

## Wachstum und Verteilung des Portfolios

Wir bewilligten Beteiligungen im Umfang von 20,3 Mio. € (2015: 37,0 Mio. €) und zahlten 41,4 Mio. € aus (2015: 23,6 Mio. €). Geografisch sind unsere Kapitalbeteiligungen auf Afrika (23,3 %), Asien (23,1 %), Osteuropa (1,9 %), Lateinamerika (33,3 %) und sonstige Regionen (18,3 %) verteilt. Es entfallen 54,8 % (62,4 Mio. €) auf den inklusiven Finanzsektor, 28,8 % (32,8 Mio. €) auf die Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung und 8,38 % (10,0 Mio. €) auf den Sektor Erneuerbare Energien.

Wir verkauften eine Kapitalbeteiligung, zahlten Investments an fünf neue Partner aus und tätigten 17 Folgeinvestitionen. Insgesamt sind wir an 57 Unternehmen beteiligt. Wir haben unsere Beteiligung an der kambodschanischen Mikrofinanzinstitution (MFI) Hattha Kaksekar Ltd (HKL) abgewickelt. Seit wir 2008 erstmals in das Unternehmen investierten, ist HKL rasch gewachsen. Mit unserer Unterstützung sowie durch Beratung und Schulungen konnte HKL ein hohes Maß an Transparenz und Kundenschutz erreichen. Alle sozial orientierten Ko-Investoren an HKL verkauften ihre Beteiligungen an die Bank of Ayudhya, eine renommierte Universalbank mit Sitz in Thailand, die sich für Mikrofinanz und positive soziale Wirkung engagiert.

## Entwicklungen und Herausforderungen

Durch die Umsetzung unserer zuvor abgestimmten Strategie für Kapitalbeteiligungen ist es uns gelungen, unseren thematischen Fokus konsequent beizubehalten. 2016 legten wir besonderes Augenmerk auf unsere Organisationsstruktur, wir beispielsweise die Straffung unserer Prozesse und die Fortentwicklung unseres Geschäfts.

In Zukunft wollen wir direkte Kapitalbeteiligungen vornehmen, anstatt über Fonds zu investieren. Dank unseres globalen Netzwerks und unserer expandierenden Kapazitäten ist das jetzt möglich.

In unserer Rolle als Aktionär und durch unsere aktive Präsenz in den Gremien haben wir unsere Partner dabei unterstützt, ihre soziale Wirksamkeit zu verbessern. Den sozialen Ertrag, den wir durch unsere Investments erzielen wollen, definieren wir jetzt klarer und erstatten regelmäßig Bericht über unsere Fortschritte bei der Zielerreichung.

Die Mikrofinanz ist in einigen Regionen in die Reifephase eingetreten. Wir müssen bei der Wahl unserer Kapitalbeteiligungen selektiv vorgehen und uns auf die Engagements konzentrieren, mit denen wir Mehrwert schaffen können und bei denen eine gute Balance zwischen Risiko und Ertrag besteht. In Indien verfügen einige unserer MFI-Partner bereits über Banklizenzen. Das bedeutet sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Wir behalten all diese Marktentwicklungen im Auge und erkunden aktiv neue Geschäftsfelder, wie etwa Wohnungsbaufinanzierung und Mikroversicherungen.

Unsere Kapitalbeteiligungen in der Landwirtschaft sind risikoreicher und im Hinblick auf die Unternehmensführung herausfordernder. Das liegt daran, dass dieser Sektor noch keinen hohen Reifegrad erreicht hat; die meisten Betriebe befinden sich erst am Anfang ihrer Geschäftstätigkeit und sind häufig in Familienbesitz. Hier gilt es, Risiken einerseits und soziale und ökologische Wirkungen andererseits sorgsam abzuwägen und dabei gleichzeitig unser Portfolio über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu diversifizieren. Das trifft auch auf Afrika zu, wo wir mit vielen Möglichkeiten im Landwirtschaftssektor rechnen. Afrika bleibt ein wichtiger Schwerpunktbereich für Kapitalbeteiligungen.

## Ausblick

Wir werden auch 2017 unsere Fünfjahresstrategie fortsetzen: Bis 2020 wollen wir unser Kapitalbeteiligungsportfolio auf 200 Mio. € ausbauen. Inklusives Finanzwesen und Landwirtschaft bleiben zentrale Geschäftsfelder in diesem Bereich. Wir werden weiterhin an der richtigen Balance zwischen finanziellen, sozialen und ökologischen Risiken und Erträgen arbeiten.

## Zwei Partner, an denen Oikocredit beteiligt ist

### Darjeeling Organic Tea Estates Pvt

Darjeeling Organic Tea Estates Private Limited (DOTEPL) erwirbt und saniert aufgegebene Teeplantagen in Darjeeling und Assam im Nordosten Indiens, deren Arbeiterinnen und Arbeiter von den ehemaligen Besitzern häufig mittellos zurückgelassen wurden. Das Familienunternehmen hat bereits beachtliche Erfolge mit seiner ersten Plantage Ambootia erzielt, die weltweit für ihren hochwertigen aromatischen Tee bekannt ist. In den letzten zwölf Jahren hat DOTEPL 15 der 87 Plantagen in Darjeeling erworben und aufgefördert. DOTEPLs Plantagen setzen auf biologisch-kontrollierten Anbau und verwenden die Samen älterer Teesträucher, um so Qualität und Widerstandsfähigkeit zu stärken.

DOTEPLs Engagement für ökologische und soziale Nachhaltigkeit war für Oikocredit 2013 der Grund zur Übernahme einer Minderheitsbeteiligung. 2016 haben wir unsere Beteiligung an DOTEPL ausgeweitet. Gemeinsam mit DOTEPL werden wir eine Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung der neu erworbenen Plantagen durchführen.

DOTEPL erzielt nicht nur erhebliche Fortschritte bei der Qualität seines Tees, sondern trägt auch maßgeblich zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Plantagenarbeiterinnen und -arbeiter und ihrer Familien bei. Die faire Behandlung und Bezahlung der Mitarbeitenden hat Priorität. Neben existenzsichernden Löhnen, Unterkunft und Verpflegung erhalten sie auch Heizstoff, Schuhe, Schutzkleidung, Winterdecken und medizinische Grundversorgung.



Für Kleinkinder wird kostenlos Milch verteilt; jedes Kind hat Anspruch auf kostenlosen Grundschulbesuch. Die soziale Absicherung umfasst Unterstützungs- und Rentenkassen, Sondervergütungen sowie finanzielle Unterstützung von Hinterbliebenen.

Uns überzeugte der solide Geschäftsplan des Unternehmens und die faire Behandlung seiner Arbeiterinnen und Arbeiter. Durch unseren Sitz in DOTEPLs Aufsichtsrat können wir aktiv zur Fortsetzung dieses Kurses beitragen.

### Banco FIE

Die Banco para el Fomento a las Iniciativas Económicas S.A. (Banco FIE) mit Sitz in der bolivianischen Stadt La Paz ist eine MFI mit sozialem Auftrag. Die Bank begann ihre Geschäftstätigkeit 1985 zunächst als Nichtregierungsorganisation (NGO) und unterstützte in dieser Rolle kleingewerbliche Unternehmen einkommensschwacher Haushalte. Mittlerweile ist das Institut als Universalbank tätig und bietet diverse Finanzdienstleistungen für Kleinunternehmer und -unternehmerinnen sowie kleinere bis mittlere Betriebe in städtischen, halbstädtischen und ländlichen Gebieten. Banco Fie setzt sich für die Demokratisierung von Finanzdienstleistungen ein. Die ursprüngliche NGO besteht weiterhin und setzt ihre Tätigkeit von der Bank getrennt fort. Sie unterstützt einkommens-

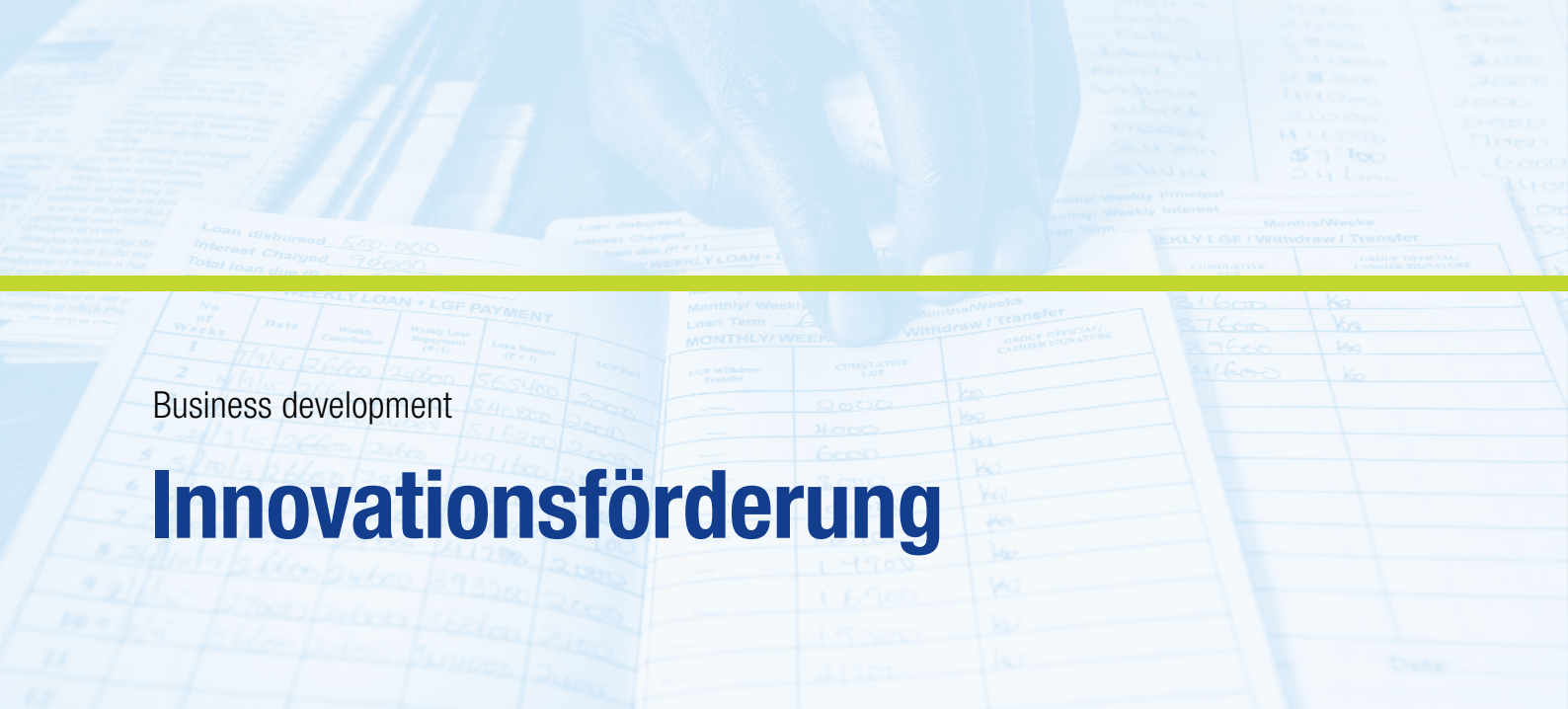


schwache Kleinbetriebe unter anderem durch die Vermittlung von Finanzwissen.

Oikocredit erwarb erstmals im Jahr 2002 eine Kapitalbeteiligung an Banco Fie und hat die MFI bei der Entwicklung zu einem der führenden Kreditinstitute Boliviens und einem der angesehensten Anbieter inklusiver Finanzdienstleistungen in Lateinamerika unterstützt. Mit den Jahren ist Banco FIE zu einem größeren Partner gereift. Im Jahr 2016 erhöhten wir unsere Beteiligung an der Bank, sodass wir nun über eine Vertretung im Aufsichtsrat auch auf strategischer Ebene einen Beitrag leisten können.

Banco FIE setzt sich engagiert für die Gleichstellung von Mann und Frau, die Stärkung von Frauen am Arbeitsplatz sowie für eine faire und sozial integrative Entwicklung ein. Die Kundinnen und Kunden von Banco Fie, von denen nahezu die Hälfte Frauen sind, arbeiten unter anderem im produzierenden Gewerbe, Handel, Dienstleistungssektor sowie in kleinen bis mittelgroßen Agrarbetrieben.

Über seine 150 Zweigstellen ist Banco FIE landesweit präsent und zählt zu den MFI mit der größten Reichweite in Bolivien. Banco Fie wurde für seine Mikrofinanzdienstleistungen, Transparenz, soziale Wirksamkeit und Reichweite mehrfach national und international ausgezeichnet. Die Bank gehört zudem der Global Alliance for Banking on Values an.



Business development

# Innovationsförderung

## Unser Referat für Business Development entwickelt neue Geschäftsfelder und stärkt unsere Innovationskultur.

2016 feierte unser Referat für Business Development seinen ersten Geburtstag. Das Referat unterstützt sowohl unser Kredit- als auch unser Kapitalbeteiligungsgeschäft. Die Business Development-Abteilung berichtet an denselben Direktor wie die für Kapitalbeteiligungen, ist aber ein gesonderter Geschäftsbereich.

Unsere Business-Development-Strategie fokussiert auf Innovation: neue Märkte, Branchen und Produkte. Dabei stellen wir uns bei jeder neuen Geschäftsidee folgende Fragen: Schafft das Projekt deutlichen sozialen und ökologischen Wert? Sichern seine Erträge die finanzielle Tragfähigkeit? Ist es ausbaufähig und kann landesweit oder sogar im gesamten Oikocredit-Netzwerk umgesetzt werden?

Wir analysieren potenzielle Geschäftsfelder für Kredite und Investitionen, wie beispielsweise Gesundheit, Bildung, Trinkwasser und Sanitäranlagen, sozialer Wohnungsbau und Abfallentsorgung. Dabei prüfen wir auch den Finanzbedarf sowie die Wettbewerbssituation der betreffenden Unternehmen.

Im Rahmen seiner Tätigkeit präsentierte sich das Team bei externen Veranstaltungen, untersuchte Marktentwicklungen, Trends und Chancen und arbeitete an der Schärfung unseres Profils. Aus diesen Bemühungen sind bereits neue Projekte hervorgegangen.

Wir sind besonders bestrebt, kleinere Betriebe zu fördern. Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass die Direktinvestition in kleine bis mittlere Unternehmen (KMU) immer noch schwierig ist. Wir halten die Investition über Finanzintermediäre daher für praktikabler. Bei der Finanzierung von KMU beruhen viele neue Geschäftsmodelle auf finanztechnologischen Lösungen. Einige dieser Modelle machen rasche Fortschritte. Das schließt die Bereitstellung einfacher Finanzdienstleistungen (weniger arbeitsintensiv und effizienter) sowie den vermehrten

Einsatz von Technologien wie Kredit-Scoring, bargeldlosen Verkaufsstellen und Mobiltelefonen ein. Dabei erkunden wir die Rolle, die wir bei der Finanzierung dieser neuen Konzepte und Institutionen spielen können.

## Innovationskultur

Wir fördern bei Oikocredit eine Innovationskultur, da wir uns zunehmend außerhalb unseres traditionellen Schwerpunkts Mikrofinanz betätigen. Unser Business Development treibt diesen Wandel voran. 2016 veranstalteten wir unseren ersten Ideenwettbewerb, bei dem Mitarbeitende und Förderkreise neue Geschäftsmöglichkeiten vorstellen konnten. Insgesamt gingen 40 Ideen ein, von denen fünf in die nähere Auswahl kamen. Die Initiatorinnen und Initiatoren hatten Gelegenheit, ihre Ideen in der Woche unserer AGM im niederländischen Noordwijkerhout vor über 100 Zuschauern zu präsentieren. Die Resonanz auf diese Veranstaltung war außerordentlich positiv.

Die Gewinneridee, die von unserem Länderbeauftragten in Guatemala stammte, ist ein ganzheitliches soziales Wohnungsbauprojekt, das mit Unterstützung des Referats Business Development in Guatemala entwickelt worden war. Im Rahmen dieses Projekts vergibt einer unserer Mikrofinanzpartner in Guatemala Kredite an Kundinnen und Kunden, die damit Eigenheime von einem Bauunternehmen erwerben. Dieses Unternehmen baut erschwingliche Häuser und Wohnungen mit umweltfreundlichen Baumaterialien und Technologien. Die Mittel für dieses Projekt wurden bereits bewilligt; sofern das Pilotprojekt erfolgreich ist, werden wir weitere Projekte dieser Art erwägen.

## Ausblick

Beim Business Development werden wir unseren Fokus weiter von der Untersuchung zur praktischen Umsetzung der Ergebnisse verlagern. Wir entwickeln neue Ideen und sind mit den Verantwortlichen einer Reihe potenzieller Projekte im Gespräch. Zugleich evaluieren wir Markttrends und die sich ergebenden Chancen. Bei der KMU-Finanz verfeinern wir unsere Nischen- und Umsetzungsstrategie.

Soziale Wirksamkeit, Beratungen & Schulungen, Umwelt

# Die Menschen im Blickpunkt

**Im Jahr 2016 rückten die Ergebnisse auf Kundenebene zunehmend in den Mittelpunkt von Oikocredits Arbeit in den Bereichen soziale Wirksamkeit sowie Beratung und Schulungen. 2016 jährte sich die Einführung unserer thematisch strukturierten Programme zum ersten Mal. Wir konzentrierten uns weiterhin auf Landwirtschaft, Finanzdienstleistungen und Umwelt.**

Unser sozialer Auftrag ist es, Menschen mit geringem Einkommen nachhaltig zu unterstützen. Deshalb ist das soziale Wirkungsmanagement für uns ein zentraler Bereich. Unsere Beratungs- und Schulungstätigkeit mit Partnern ist dafür von großer Bedeutung. Im Jahr 2016 setzten wir Konzepte für diesen Bereich um und erweiterten unsere Kapazitäten bei der Mittelbeschaffung und der Analyse.

## Beratung und Schulungen

Oikocredits Beratungs- und Schulungsprogramme sind ein integraler Bestandteil unseres Kerngeschäfts: Menschen mit geringem Einkommen einen Zugang zu Finanzdienstleistungen zu verschaffen, um so ihre Resilienz zu erhöhen und eine positive soziale Wirkung zu erzielen. Von einem länderbasierten Ansatz sind wir inzwischen zu einer themengestützten Strukturierung übergegangen. Unsere Beratungs- und Schulungsleistungen werden jetzt in drei internationale Programme gegliedert: Landwirtschaft, Finanzdienstleistungen und Ergebnisse auf Kundenebene. 2016 war das erste komplette Geschäftsjahr mit diesem Konzept.

Aus eigenen Mitteln, über Spenden und mit Unterstützung unserer Förderkreise wendeten wir im Berichtsjahr 490.000 € für 45 Beratungs- und Schulungsmaßnahmen auf. Diese Mittel verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Regionen: Afrika 196.000 €, Lateinamerika 207.000 €, Asien 83.000 € und globale regionsübergreifende Initiativen 4.000 €. Unsere drei größten Bereiche für Beratung und Schulungen sind die Entwicklung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten (66.000 €), soziales Wirkungsmanagement (67.000 €) und Risikomanagement (41.000 €).

Wir haben unsere Anstrengungen beim Einwerben von Spenden institutioneller Geber intensiviert und arbeiten vermehrt mit solchen Zuschüssen. Die Kirche von Schweden ist nicht nur ein Mitglied von Oikocredit, sondern gleichzeitig auch einer unserer wichtigsten Förderer und Partner. Das gilt vor allem im Bereich innovativer Schulungsmethoden, mit denen wir Resilienz bei landwirtschaftlichen Genossenschaften aufbauen, und zwar sowohl auf organisatorischer Ebene als auch auf Ebene der einzelnen Landwirtinnen und Landwirte.

Ein weiteres Mitglied, die Evangelische Landeskirche in Württemberg, unterstützt zwei Beratungs- und Schulungsprogramme finanziell. 14 neue Partner werden bezuschusst, während weitere Zuwendungen an unsere Landwirtschaftspartner in Ostafrika gehen, mit denen wir seit drei Jahren zusammenarbeiten. Ferner haben wir unsere Zusammenarbeit mit der US Agency for International Development (USAID)



*Eine Arbeiterin bei der Maisernte. Das Land gehört einem Kunden von Vasham, einem Social-Enterprise-Partner, der maisanbauenden Kleinbetrieben in Indonesien Kredite gewährt.*

verstärkt, die uns bei der Aus- und -Weiterbildung unserer Mitarbeiter in Westafrika unterstützt hat.

Überdies sind wir eine neue Partnerschaft mit der Inter-American Development Bank (IDB) eingegangen, um ein dreijähriges Projekt zum Umgang mit Preisrisiken in Lateinamerika zu realisieren. Weitere Beteiligte sind dabei Fair Trade USA und Catholic Relief Services. Dieses Projekt zielt darauf ab, Akteure von allen Stufen der Wertschöpfungskette zusammenzubringen, um gemeinsam Herausforderungen in der nachhaltigen Landwirtschaft zu bewältigen, den Marktzugang von Kleinbauerngenossenschaften zu verbessern und die Auswirkungen von Preisschwankungen zu reduzieren.

### Landwirtschaft und Finanzdienstleistungen

Unsere Beratungs- und Schulungstätigkeit in der Landwirtschaft beinhaltet die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Genossenschaften, Verbänden und anderen Organisationen, um Betriebs- und Unternehmensführung zu verbessern und Fachwissen und Kompetenzen auszubauen. So sollen einerseits die Lebensbedingungen der Bauernfamilien erleichtert und andererseits der Zugang bäuerlicher Zusammenschlüsse zu Märkten und günstigen Krediten geschaffen werden. Dazu ist eine organisatorische Verstärkung auf allen Ebenen erforderlich: Die Mitarbeitenden brauchen gute Kenntnisse im betrieblichen und finanziellen Management, die Geschäftsführung eine klare strategische Vision für das Unternehmen. Bäuerinnen und Bauern sowie Zulieferer müssen durch grundlegende finanzielle Bildung und ein geschärftes Verantwortungsbewusstsein profitieren.

In Kenia fördern wir beispielsweise die Genossenschaft Ol'kalou Dairy durch Mentoring-Programme. So helfen wir ihren Mitgliedern bei der Umsetzung ihrer strategischen Planung und der Steigerung ihrer Milchproduktion. In Uganda unterstützen wir Zusammenschlüsse von Landwirtinnen und Landwirten in den Bereichen Führung, Management und Marketing sowie Einzelbetriebe durch technische Schulungen.

Die Beratungen und Schulungen zu Finanzdienstleistungen nehmen das soziale Wirkungsmanagement (SPM) und das Risikomanagement (RM) der Partner in den Blick. Ziel ist die Stärkung der organisatorischen Leistungsfähigkeit. Wir wollen unsere Partner dabei unterstützen, die Lebensqualität ihrer Kundinnen und Kunden nachhaltig zu verbessern. Unser Eintreten für Kundenrechte durch Förderung der Kundenschutzrichtlinien (Client Protection Principles, CPP) bei unseren Partnern hat positive Ergebnisse gebracht. Hatten 2011 nur 19 % die Kundenschutzrichtlinien unterzeichnet, so waren es 2015 bereits 68 %. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der Partner, die bereits die offizielle CPP-Bewertung durchliefen, von einem Prozent auf 25 %.

In 15 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika haben wir Beratung und Schulungen für Mikrofinanzinstitutionen (MFI) durchgeführt. In Afrika konzentrierte sich unsere Unterstützung wiederum auf die Kundenschutzlinien (CPP). In Lateinamerika fördern wir die Bewertung sozialer Auswirkungen in Brasilien und die Kontrolle sozialer Wirksamkeit bei einem Partner in Kolumbien. In Südostasien stand das Risikomanagement im Mittelpunkt, während wir in Indien unser Schulungsprogramm zur Unternehmensförderung in eine neue Phase führten.

### Ergebnisse auf Kundenebene

Das Oikocredit-Programm zu den Ergebnissen auf Kundenebene verbessert die Möglichkeiten der Partner, über längere Zeiträume Veränderungen im Leben der Kundschaft nachzuvollziehen, zu interpretieren und zu kommunizieren, damit Partnerorganisationen gezielter auf die Lebensrealitäten und Bedürfnisse ihrer Kundschaft reagieren können. So tragen wir entscheidend zur sozialen Wirksamkeit unserer Partner bei. Bis zum Jahr 2020 wollen wir mit diesem Programm 50 Partnerorganisationen erreichen. Momentan sind 14 MFI am Programm beteiligt, vor allem in Indien, auf den Philippinen und in Nicaragua. Wenn Partner dem Programm beitreten, führen wir je eine quantitative Armutsanalyse ihrer Kundschaft durch und schulen sie in der Erfassung, Analyse und Nutzung der Daten.

Das Forschungselement des Programms ist praxisorientiert und auf Kooperation ausgerichtet. Im Jahr 2016 untersuchten wir anhand der Daten von 187.988 Kundinnen und Kunden von zwei MFI in Asien, wie unterschiedlich stark Armut in ländlichen und städtischen Regionen ausgeprägt ist. Die Studie ergab, dass Kreditnehmer im ländlichen Raum ärmer sind als in Städten, ihre Armut jedoch im Zeitverlauf stärker verringern können. So lässt sich die Armutslücke allmählich schließen. Das spricht dafür, dass MFI und soziale Kreditgeber ihren Fokus auf benachteiligte ländliche Gemeinschaften beibehalten und sogar verstärken sollten.

Eine andere Studie, die in Zusammenarbeit mit der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität durchgeführt wurde, untersuchte die Entwicklung von Produkten für einkommensschwache Frauen. Gemeinsam mit unserem Partner Ahon Sa Hirap Inc. (ASHI), einer MFI auf den Philippinen, die Mikrokredite an Frauen vergibt, erforschen wir, wie neue Finanzprodukte den Bedürfnissen der Kundinnen besser gerecht werden können. 2016 überprüften wir in einem Feldversuch, nach welchen Faktoren Kleinunternehmerinnen Entscheidungen zur Kreditaufnahme treffen. Dabei ergab sich, dass viele von ASHIs Kundinnen bereit wären, etwas höhere Zinsen zu zahlen, wenn die Tilgungen flexibler erfolgen könnten. Zudem wünschten sich Kundinnen aus der Landwirtschaft häufig längere Kreditzyklen.

Wir haben die mit unserem Programm gewonnenen Erkenntnisse bei mehreren wissenschaftlichen Konferenzen sowie Veranstaltungen des genossenschaftlichen Sektors vorgestellt, um den Lernprozess in diesem Bereich voranzubringen. Überdies sind wir eine neue Forschungspartnerschaft mit dem International Institute for Social Studies (ISS) der Erasmus-Universität Rotterdam eingegangen.

### Umwelt

2016 haben wir die Entwicklung einer mehrjährigen Umweltstrategie abgeschlossen, in deren Mittelpunkt eine weitere Verbesserung unserer internen Prozesse, die Identifizierung von „grünen“ Projekten und die Unterstützung unserer Partner beim Katastrophenschutz stehen. Im Zuge der Ausweitung unseres Portfolios in den Bereichen Landwirtschaft und Erneuerbare Energien aktualisierten wir unsere Leitlinien für Umweltverträglichkeitsprüfungen, um sie klarer mit den Standards der International Finance Corporation (IFC) für ökologische und soziale Nachhaltigkeit abzustimmen, und verbesserten unsere





*Eine Arbeiterin bei der Reisernte auf den Feldern von Jean Pierre Bamenya, einem SODAR-Kunden. Das Unternehmen verarbeitet den Reis, den Farmer der Genossenschaften in den Distrikten Rusizi und Nyamasheke, Ruanda, anliefern.*

Umwelt-Prüfverfahren. Über unser Referat für Erneuerbare Energien bestimmten und definierten wir relevante Umweltindikatoren für unsere Energieprojekte.

Als Sechste der acht von Oikocredit betreuten Regionen misst und veröffentlicht unser Regionalbüro für das südliche Südamerika jetzt auch seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Der Fußabdruck der Hauptgeschäftsstelle nahm um 3 % zu, bedingt durch Portfoliowachstum und eine höhere Mitarbeiterzahl. Pro Vollzeitäquivalent ging der Fußabdruck allerdings um ein Prozent zurück. Wir führen das auf ein gestiegenes Umweltbewusstsein und bewusstere Reiseentscheidungen bei unseren Mitarbeitenden zurück. Zum Ausgleich der Emissionen finanzierte unser CO<sub>2</sub>-Ausgleichsfonds die Installation einer Solaranlage in der nussverarbeitenden Fabrik von CANDELA im peruanischen Puerto Maldonado sowie ein Solardach für das Bürogebäude unserer indischen Tochter Maanaveeya in Hyderabad.

In Anlehnung an frühere Workshops, die wir für philippinische Partner zum Thema Katastrophenhilfe durchgeführt hatten, veröffentlichte unser Regionalbüro Südostasien gemeinsam mit unserem Mikrofinanzpartner ASKI einen Leitfaden zu Katastrophenvorsorge und Notfallmanagement. Dieser Leitfaden steht unserem gesamten Netzwerk zur Verfügung;

unsere regionale Geschäftsstelle für das nördliche Südamerika plant bereits die Umsetzung der Empfehlungen.

2016 hatte Oikocredit den Vorsitz der niederländischen Plattform for Inclusive Finance (NpM) inne, einer Arbeitsgruppe für umweltgerechtes Inklusives Finanzwesen, die das Umweltbewusstsein schärfen soll. Neben anderen Aktivitäten legte die Arbeitsgruppe dem niederländischen Außenminister eine Absichtserklärung zum ökologischen Umbau des Inklusiven Finanzwesens vor. Des Weiteren wurde eine Umfrage unter den NpM-Mitgliedern in Auftrag gegeben. Über diese Initiativen wurde bei der Konferenz des Netherlands-African Business Council in Amsterdam sowie bei der European Microfinance Week in Luxemburg berichtet.

### Einige Schlaglichter

Gemeinsam mit der Fairtrade-Organisation Max Havelaar aus der Schweiz halfen wir im Anschluss an ein schweres Erdbeben in Ecuador unserem Partner Fortaleza del Valle, einer Kakao-Kooperative, die sich für fairen Handel einsetzt.

Nach fünf erfolgreichen Jahren ging unser SPM-Mentoring-Programm zu Ende. Damit gibt es nun zahlreiche qualifizierte Mentorinnen und Mentoren in den Regionen, die ihre Erfahrungen und ihr Know-how weitergeben können. Auch als Berater wird Oikocredit aufgrund unserer Expertise weiterhin geschätzt.

Wir beteiligten uns an der Formulierung von Leitlinien für die Gestaltung von Darlehensverträgen, die Standards für die weltweite Gemeinschaft sozial orientierter Investoren setzen. Gleichzeitig vereinfachen diese Leitlinien die Anforderungen an MFI. Ferner verfeinerten wir unseren Bewertungsleitfaden („ESG-Scorecard“) für den finanziellen Sektor, um ihn auf die Universal Standards for Social Performance Management abzustimmen.

### Ausblick

Wir wollen unser Programm für Ergebnisse auf Kundenebene im Jahr 2017 auf weitere Länder ausweiten und die Zahl der Partner, die sich in Asien und Lateinamerika beteiligten, erhöhen. Unser Ziel ist ein langfristiges, nachhaltiges und effektives Beratungs- und Schulungsangebot in den Bereichen Landwirtschaft und Finanzdienstleistungen, das auf unseren Werten aufbaut und den Bedürfnissen der Menschen, die wir unterstützen wollen, gerecht wird.

Vorrang hat die Arbeit mit gleichgesinnten institutionellen Gebern, die unseren sozialen Auftrag mittragen, sowie strategische Partnerschaften mit Anbietern, um so den Wandel voranzutreiben. Auch werden wir uns weiter um Gelegenheiten bemühen, unsere Programme gemeinsam mit institutionellen Mitgliedern und Förderkreisen umzusetzen. Für Anfang 2017 ist eine neue Partnerschaft mit einem weiteren großen Förderer geplant.

Wir werden unsere sozialen Indikatoren und Scorecards im für KMU-Investments überprüfen, um die ökologischen Folgen landwirtschaftlicher Projekte besser bewerten zu können. Ferner werden wir eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchführen. Wo die vorläufigen Ergebnisse positiv sind, werden wir weiter untersuchen, inwieweit unsere Arbeit die finanzielle und soziale Wirkung unserer Partner fördert.

Anlegerbetreuung

# Kräftige Kapitalzuflüsse und gute Beziehungen

**Oikocredit konnte im Jahr 2016 erfreuliche Kapitalzuflüsse verzeichnen. Unsere Mitglieder, Anlegerinnen und Anleger sowie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten nicht nur das Kapital bereit, ohne das unsere Arbeit nicht möglich wäre, sondern halfen uns auch, das öffentliche Bewusstsein für unseren Auftrag zu schärfen.**

Gemeinsam mit unseren Kapitalpartnern (Förderkreise, Mitglieder, Sozial- und Ethikbanken) verbuchten wir im vergangenen Jahr einen Netto-Kapitalzufluss in Höhe von 94,3 Mio. € (neues Mitgliederkapital minus Rückzahlungen). Das ist eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass über 20 Mio. € von US-Investoren abgezogen wurden, nachdem der Aufsichtsrat von Oikocredit USA im Jahr 2015 beschlossen hatte, die Tätigkeit wegen der hohen Kosten einzustellen. Um auch weiterhin Kapital von Anlegerinnen und Anlegern in den USA mobilisieren zu können, sind wir eine Partnerschaft mit der New Covenant Trust Company der Presbyterian Foundation eingegangen und haben unsere bestehende Partnerschaft mit der Calvert Foundation verstärkt.

Die kräftigen Zuflüsse sind Ausdruck der guten Beziehungen in unserem Netzwerk. Die Länder mit den höchsten Kapitalsummen und Anlegerzahlen waren Deutschland, die Niederlande und Österreich. Auch Anlegerinnen und Anleger aus Frankreich und der Schweiz trugen beträchtliche Summen bei. Insgesamt unterstützen uns rund 54.000 Anlegerinnen und Anleger. Davon sind 6.000 institutionelle Anleger und 48.000 Privatpersonen.

Um unsere Kapitalbasis zu diversifizieren und unsere Zusammenarbeit mit Sozialbanken auszubauen, sind wir neue strategische Partnerschaften mit der Alternativen Bank Schweiz (ABS) sowie der italienischen Banca Etica eingegangen. Ein neues Oikocredit-Förderkonto bei der ABS stieß auf großes Interesse und erhöhte die öffentliche Wahrnehmung unserer Förderkreise in der Schweiz.

Ferner nahmen wir Kapital über die Oikocredit International Share Foundation (OISF) in Österreich, Kanada, Frankreich,

Schweden, Großbritannien und Irland auf. Unser OISF-Kapital stieg 2016 um 15,9 % auf 190,9 Mio. €.

## Einzelanleger

Unsere Kapitalzuflüsse stammen überwiegend von Einzelpersonen. Ihr Vertrauen zeigt, dass die Menschen von unserer Fähigkeit überzeugt sind, weltweit etwas zu bewegen und sozialen Wandel anzustoßen. Dafür spricht nicht zuletzt auch unsere finanzielle Erfolgsbilanz von mehr als 40 Jahren.

Wir haben unsere Bemühungen zur Gewinnung neuer und jüngerer Anleger und Anlegerinnen verstärkt. Zu nennen sind hier insbesondere unsere Aktivitäten in Österreich, wo wir im Rahmen einer Werbekampagne gerade jüngere Menschen ansprachen.

Unsere Anlegerinnen und Anleger stellen nicht nur Kapital zur Verfügung. Viele unserer Investorinnen und Investoren sind sich der Rolle bewusst, die Geld dabei spielt, die Welt zum Besseren zu verändern. Ihre persönlichen Entscheidungen sind Ausdruck jener Werte, die auch die Arbeit von Oikocredit prägen. Indem sie unsere Bemühungen unterstützen, tragen sie auch zur Information und Aufklärung der Öffentlichkeit bei.

## Ehrenamtliche und Förderkreise

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aus Oikocredits Netzwerk nicht wegzudenken. Sie schärfen das öffentliche Bewusstsein für unseren Auftrag und setzen sich für verantwortliches Investieren und ein faires Finanzwesen ein. Die Menschen, die in den Leitungsgremien unserer Förderkreise mitwirken, sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig. Dennoch bewältigen viele von ihnen ein immenses Arbeitspensum. Wir unterstützen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schulungs- und Austauschangeboten, wie beispielsweise Besuche unserer Hauptgeschäftsstelle. Ferner ermöglichen wir gegenseitige Besuche der Förderkreise untereinander.

Unseren 30 Förderkreisen kommt größte Bedeutung zu: Sie schärfen das öffentliche Bewusstsein durch entwicklungs- politische Bildungsarbeit und werben Kapital ein. Im Jahr 2016 waren 21 Förderkreise mit knapp 500 ehrenamtlichen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf nahezu 600 Veranstaltungen präsent und erreichten über 30.000 Menschen. So veranstalteten der österreichische Förderkreis und die nationale Koordinierungsstelle eine Cross-Media-Kampagne mit dem Titel „Investment auf Augenhöhe“. Der kanadische Förderkreis veranstaltete Networking-Events für Menschen im Fair-Finance-Sektor, Studentinnen und Studenten sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Der baskische Förderkreis organisierte eine Veranstaltung in Madrid, um neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu werben. Daraus entstand eine neue Unterstützergemeinschaft vor Ort. Der Westdeutsche Förderkreis förderte ein Dokumentarfilmfestival, während der Förderkreis Nordost in Kooperation mit Universitäten Seminare und Workshops für junge Erwachsene veranstaltete. In der deutschsprachigen Schweiz konnte der dortige Förderkreis 1.600 Besucherinnen und Besucher bei der von ihm veranstalteten Slow-Food-Messe begrüßen.

Seit der Schließung von Oikocredit USA arbeiten unsere beiden amerikanischen Förderkreise an einem Zusammenschluss, um einen landesweiten Förderkreis mit Sitz in Seattle, im Bundesstaat Washington, ins Leben zu rufen. In Kanada beschlossen die Mitglieder die Auflösung des Förderkreises Canada West. Von jetzt an soll der Förderkreis Canada Central in Toronto unter dem Namen „Oikocredit Canada“ auch für Kanadas Westen zuständig sein. Canada Atlantic bleibt ein eigenständiger Förderkreis.

### Strategie zur Mittelbeschaffung

Oikocredits Netzwerk besteht aus Förderkreisen, nationalen Koordinierungsstellen, der Abteilung für Anlegerbetreuung und den Mitgliedern unserer Genossenschaft. 2015/16 formulierten wir eine Strategie zur Mittelbeschaffung für die nächsten fünf Jahre. Diese Strategie konzentriert sich auf die Schlüsselbereiche, die auch für unsere Gesamtstrategie für den Zeitraum 2016-2020 relevant sind. Intern bezeichnen wir diese Bereiche als die „fünf Ps“:

- Neuen und bestehenden Anlegerinnen und Anlegern – „**P**eople“ – ein geeignetes **P**rodukt bieten, das ihren Anforderungen entspricht. In einigen Ländern steigt das Durchschnittsalter unserer Investoren. Daher müssen wir jüngere Menschen ansprechen und für den Auftrag gewinnen, mit dem wir unsere ersten Anleger und Anlegerinnen vor über 40 Jahren warben.
- Durch eine **P**lattform, die sowohl on- als auch offline genutzt werden kann, einen Rahmen für aktive Teilnahme schaffen, auch für Menschen außerhalb unserer Organisation.



Der Erdbeerproduzent Manuel Mungobusi ist Kunde von Ambato, einer Genossenschaftsbank in Ecuador.

- Die Nähe – **P**roximity – für all unsere Beteiligten erhöhen. Das Netzwerk unserer Genossenschaft umspannt die ganze Welt. Wir werden die Beziehungen zu allen beteiligten Akteuren weiter intensivieren. Das gilt auch für die Menschen vor Ort, deren Lebensumstände wir nachhaltig verbessern wollen.
- **P**lanbaren Kapitalfluss sicherstellen. Indem wir die gesetzten Ziele erreichen, stärken wir Vertrauen innerhalb unserer gesamten Organisation. Jeder Einzelne kann sich darauf verlassen, dass ausreichend Ressourcen verfügbar sind, wann immer diese zur Unterstützung unserer Kapitalempfänger gebraucht werden.

Die offene und kooperative Atmosphäre, in der wir unsere Strategie zur Mittelbeschaffung entwickelten, hat die Beziehungen zwischen Oikocredit und den Förderkreisen weiter verbessert.

### Beziehungen knüpfen

Auch weiterhin werden wir über Vortrags- und Studienreisen, Partnerbesuche und Webinars als Schnittstelle zwischen unseren Mitgliedern und unserer Anlegerschaft, unseren Kapitalempfängerinnen und -empfängern und anderen Interessengruppen agieren. Bei Vortragsreisen können die Menschen in den Ländern, in denen wir Kapital mobilisieren, von den Besuchern und Besucherinnen aus Partnerländern lernen; bei Studienreisen gewinnen sie Eindrücke aus erster Hand. All diese Veranstaltungen sind für unsere Förderkreise Gelegenheit, die öffentliche Wahrnehmung für Oikocredits Auftrag zu erhöhen und dabei gleichzeitig das Vertrauen in unsere Arbeit zu stärken.

Unsere letztjährige Studienreise ging nach Ecuador. Anlegerinnen und Anleger, sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende konnten sich vor Ort ein Bild von unserer Tätigkeit machen, etwa im Bereich der finanziellen Inklusion oder in der wirtschaftlichen Emanzipation von Frauen. Die Teilnehmenden trafen das Team des Länderbüros in Quito und besuchten Partnerorganisationen sowie deren Mitglieder und Kundschaft.

Mitarbeitende deutscher Förderkreise sowie Anlegerinnen und Anleger besuchten unsere ägyptische Partnerorganisation SEKEM, ein soziales Unternehmen, das biodynamisch Landwirtschaft betreibt, sowie Textilien und Heilmittel auf Kräuterbasis herstellt. Die Teilnehmenden gewannen einen umfassenden Einblick in SEKEMs Geschäftsmodell und seinen Nutzen für die Gemeinschaften vor Ort. SEKEM betreibt auch eine Schule, ein Gesundheitszentrum und eine Universität.

Es fanden zwei Vortragsreisen statt. Die Länderbeauftragte für Uruguay, Cecilia Maroño, sprach bei drei Veranstaltungen in Kanada über die Rolle von Genossenschaften in der Sozialwirtschaft, Mikrofinanz und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). In Deutschland und den Niederlanden hielt Marilou Pantua-Juanito, unsere Beauftragte für Beratung und Schulungen sowie soziale Wirksamkeit in Südostasien, bei neun Veranstaltungen Vorträge über Oikocredits Tätigkeit im Kontext der SDGs.

Die nationale Koordinierungsstelle in Österreich begleitete vier Journalisten nach Bulgarien, um ihnen unsere Arbeit dort vorzustellen. Das schloss auch einen Besuch von Ezoxs ein, einem ökologisch wirtschaftenden Milchviehbetrieb, den wir auf dem Weg zum Erfolg unterstützt haben.

## Kirchen und andere Institutionen

Oikocredit wurde von Kirchen und kirchlichen Organisationen gegründet, die weiterhin wichtige Genossenschaftsmitglieder sind. Durch ihre globale Präsenz kommt den Kirchen bei der Mobilisierung von Kapital eine tragende Rolle zu. Einige kirchliche Organisationen, wie der Ökumenische Rat der Kirchen, demonstrieren ihr Engagement, indem sie einen bestimmten Prozentsatz ihres Vermögens investieren. Andere, wie beispielsweise die Protestantische Kirche in den Niederlanden, sammeln in ihren Gemeinden Spendengelder, ohne dass Oikocredit dadurch Kosten entstehen. Die Kirche von Schweden und die Evangelische Landeskirche in Württemberg sind sowohl Investoren als auch Förderer unserer Beratungs- und Schulungsprogramme.

Unsere kirchlichen Mitglieder sind offen für neue Wege bei der Mitgliedschaft; ihnen geht es darum, dass wir unseren Auftrag erfüllen können. Gemeinsam mit ihnen haben wir Pläne für einen Mitgliederrat als Beratungs- und Diskussionsgremium entwickelt, der die Vielfalt unserer Mitglieder widerspiegelt und dazu beitragen soll, neue Mitglieder aus dem globalen Süden zu gewinnen. Nachdem die Generalversammlung 2016 die Einrichtung eines Mitgliederrats beschlossen hatte, hat dieser mehrmals getagt und sich mit verschiedenen Themen befasst. So leitete der Rat im Jahr 2016 den Multi-Stakeholder-Dialog zwischen Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat, Oikocredit-Mitarbeitenden im Bereich Kredite und Kapitalbeteiligungen sowie Förderkreisen.

## Ausblick

Anlegerbetreuung bringt Herausforderungen mit sich. Sozial verantwortliches Investieren erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Inzwischen engagieren sich zahlreiche Organisationen in diesem Bereich, in dem wir eine Pionierrolle innehaben.

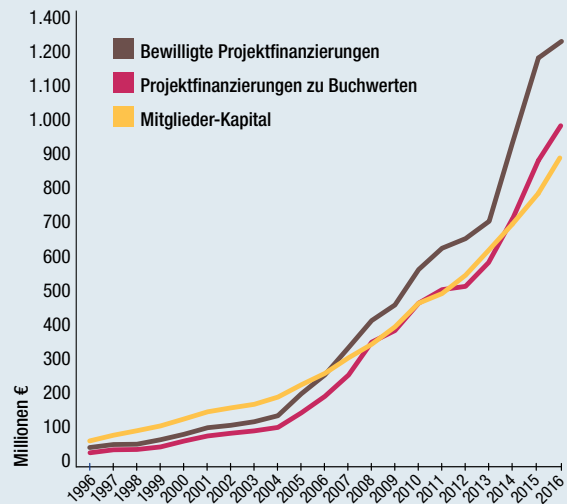
Doch obwohl Sozialinvestoren in zunehmender Zahl miteinander konkurrieren, rechnen wir mit einem stetigen Wachstum unserer Kapitalzuflüsse. Wir werden unsere Angebote weiterentwickeln, damit sie für die unterschiedlichen Investorengruppen an den verschiedenen Märkten attraktiv sind. Zugleich werden wir unsere digitalen Dienstleistungen weiter ausbauen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir MyOikocredit, ein Online-Portal für Anlegerinnen und Anleger, mit Unterstützung des Förderkreises Baden-Württemberg in einem Pilot-Projekt erprobt.

Wir werden unsere Strategie zur Mittelbeschaffung sowie die Strategie unserer Abteilung für 2020 weiter umsetzen und unsere Beziehungen zu Förderkreisen, Mitgliedern, Investoren und anderen Interessengruppen stärken. Mit der OISF werden wir Anlagen über einen zweiten Kanal mobilisieren und verwalten. Dabei liegt der Fokus auf der Gewinnung neuer Anlegerinnen und Anleger in Ländern wie Österreich, Kanada, Frankreich, Schweden und Großbritannien. Unsere Partnerschaften mit sozialen und ethischen Banken werden wir als dritten Kanal weiterentwickeln und zudem weitere Kanäle erkunden und im Rahmen von Pilot-Projekten erproben.

Wir wissen, dass unsere Mitglieder unseren Auftrag mit weit mehr als nur Geld unterstützen. Daher hoffen wir, auch weiterhin auf ihren Erfahrungsschatz, ihre Expertise und ihr Engagement zählen zu können, um unseren Auftrag zum Wohle aller Beteiligten zu erfüllen.

## Mitglieder-Kapital und Projektfinanzierungen

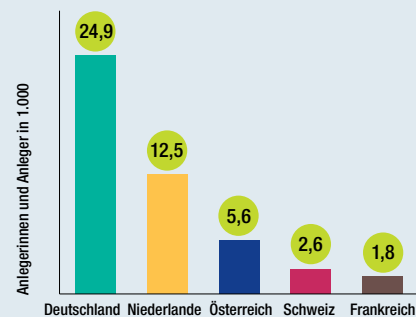
Stand: 31. Dezember 2016



## Anlegerinnen und Anleger

Länder mit den meisten Anlegerinnen und Anlegern

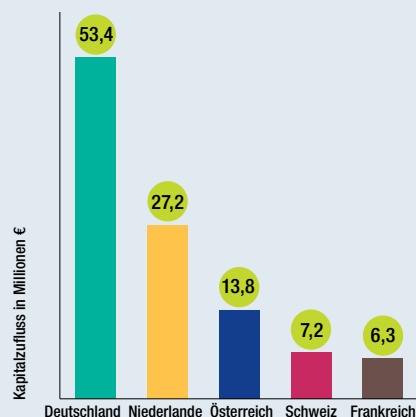
Stand: 31. Dezember 2016



## Kapitalzuflüsse

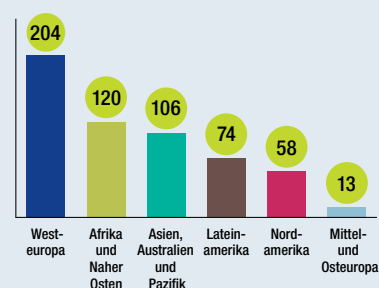
Länder mit den höchsten Kapitalzuflüssen

Stand: 31. Dezember 2016



## Zahl der Mitglieder nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2016



# Konsolidierter Jahresabschluss

## Wichtiger Hinweis

Diese Zusammenfassung unseres Jahresabschlusses basiert auf dem vollständigen Jahresabschluss, veröffentlicht in der englischsprachigen Fassung des Jahresberichts der Oikocredit Cooperative Society U.A., für den KPMG am 1. März 2017 einen Bestätigungsvermerk ausgestellt hat. Den vollständigen Jahresabschluss finden Sie in der englischen Fassung des Jahresberichts. Er kann bei der Hauptgeschäftsstelle in den Niederlanden (Anschrift siehe Einband-Rückseite) bestellt werden oder auf unserer Website heruntergeladen werden.

Loan Balance (P + I)	LGF Paid	LGF Withdraw Transfer	CUMULATIVE LGF	GROUP OFFICIAL/ CASHIER SIGNATURE
565400	2000	—	2000	Ko
540800	2000	—	4000	Ko
516200	2000	—	6000	Ko
491600	2000	—	8000	Ko
467000	2000	—	10.000	Ko
442400	2900	—	12900	Ko
417800	2000	—	14900	Ko
393200	2000	—	16900	Ko
368600	2400	—	19300	Ko
344000	2400	—	21700	Ko

# Konsolidierte Bilanz

der Oikocredit-Gruppe (vor Gewinnverwendung)

Aktivseite	31.12.16	31.12.15
	TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.024	1.182
Sachanlagen	1.328	623
<b>Finanzanlagen</b>		
Projektfinanzierungen	1.047.226	900.153
Abzüglich: - Wertberichtigungen	-77.513	-64.478
	<b>969.713</b>	<b>835.675</b>
<i>davon:</i>		
<i>Darlehen (abzüglich Wertberichtigungen)</i>	873.676	767.491
<i>Kapitalbeteiligungen (abzüglich Wertberichtigungen)</i>	96.037	68.184
Wertpapieranlagen	112.807	120.188
Sonstige Finanzanlagen	998	1.024
<b>Summe</b>	<b>1.083.518</b>	<b>956.887</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.085.870</b>	<b>958.692</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.958	25.442
Kasse und Bankguthaben	95.447	42.214
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>123.405</b>	<b>67.656</b>
<b>SUMME</b>	<b>1.209.275</b>	<b>1.026.348</b>



# Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

der Oikocredit-Gruppe

	2016	2015
	TEUR	TEUR
<b>ERTRÄGE</b>		
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Zinsen für Projektfinanzierungen	77.216	68.572
Zinsen für Wertpapieranlagen	3.466	3.377
Neubewertung Wertpapieranlagen	-1.088	-3.094
<b>Summe Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>79.594</b>	<b>68.855</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-1.544</b>	<b>-1.381</b>
<b>Erträge aus Kapitalbeteiligungen</b>		
Ertrag aus dem Verkauf von Kapitalbeteiligungen	19.245	442
Dividenden	1.946	2.836
<b>Summe Erträge aus Kapitalbeteiligungen</b>	<b>21.191</b>	<b>3.278</b>
<b>Spenden und Zuschüsse</b>	<b>796</b>	<b>3.436</b>
<b>Sonstige Erträge und Aufwendungen</b>		
Wechselkursdifferenz	10.227	-4.672
Währungssicherungsgebühren	-5.456	-5.565
Sonstige	54	47
<b>Summe sonstige Erträge und Aufwendungen</b>	<b>4.825</b>	<b>-10.190</b>
<b>Summe Betriebsertrag</b>	<b>104.862</b>	<b>63.998</b>
<b>ALLGEMEINE UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN</b>		
Personalkosten	-20.380	-17.391
Reisekosten	-1.286	-1.180
Allgemeine und sonstige Kosten	-12.299	-12.793
<b>Summe Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-33.966</b>	<b>-31.364</b>
<b>EINSTELLUNGEN IN WERTBERICHTIGUNGEN</b>		
Einstellungen in Wertberichtigungen	-18.250	-15.273
Wertminderungen bei Kapitalbeteiligungen	-8.697	-1.711
<b>Summe Einstellungen in Wertberichtigungen</b>	<b>-26.947</b>	<b>-16.984</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>43.950</b>	<b>15.650</b>
Steuern	-1.865	-1.779
<b>JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>42.085</b>	<b>13.871</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-279	-28
Bildung (-) / Auflösung (+) von Rücklagen (ohne allgemeine Rücklage)	-12.803	1.528
<b>JAHRESÜBERSCHUSS NACH TEILWEISER BILDUNG/AUFLÖSUNG VON RÜCKLAGEN</b>	<b>29.003</b>	<b>15.371</b>

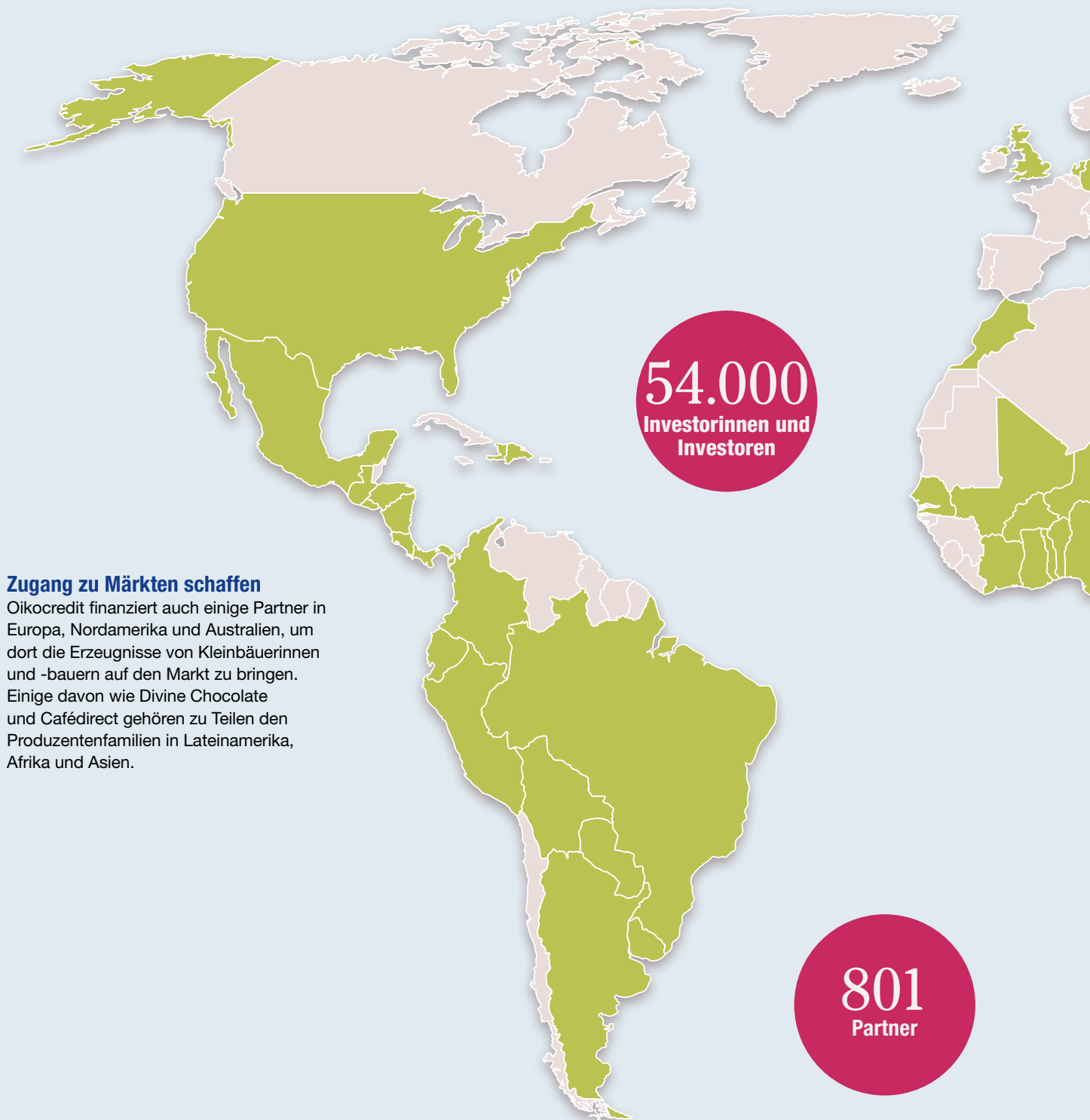


# Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2016	2015
	TEUR	TEUR
<b>JAHRESÜBERSCHUSS NACH TEILWEISER BILDUNG/AUFLÖSUNG VON RÜCKLAGEN</b>	<b>43.950</b>	<b>15.650</b>
<i>Bereinigung um nicht zahlungswirksame Positionen</i>		
Wertanpassungen Projektfinanzierungen sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.159	13.737
Wertanpassungen Wertpapieranlagen	1.088	3.094
Abschreibungen Sachanlagen	581	271
Steuern	-1.774	-1.809
Wechselkursanpassungen	-30.125	-12.219
<i>Veränderungen</i>		
Projektfinanzierungen (Auszahlungen und Rückzahlungen)	-128.788	-145.419
Sonstige Finanzanlagen	-8	169
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-2.816	-5.525
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38.289	18.891
<b>MITTELVERWENDUNG/MITTELZUFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-55.444</b>	<b>-113.160</b>
Wertpapieranlagen	6.187	31.789
Sachanlagen	-1.128	-830
<b>MITTELVERWENDUNG AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>5.059</b>	<b>30.959</b>
Mitglieder-Kapital (Ausgabe und Rückzahlung)	106.691	95.165
Dividende (auf Mitglieder-Kapital)	-15.005	-13.383
Darlehen und Schuldscheindarlehen	11.932	-10.258
Anteile anderer Gesellschafter	-	1.642
<b>MITTELZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>103.618</b>	<b>73.166</b>
<b>VERÄNDERUNGEN KASSE UND BANKGUTHABEN</b>	<b>53.233</b>	<b>-9.035</b>
Kasse und Bankguthaben Anfang des Berichtzeitraums	42.214	51.513
Entkonsolidierung Oikocredit International Share Foundation		-264
Kasse und Bankguthaben Ende des Berichtszeitraums	95.447	42.214
<b>VERÄNDERUNGEN KASSE UND BANKGUTHABEN</b>	<b>53.233</b>	<b>-9.035</b>

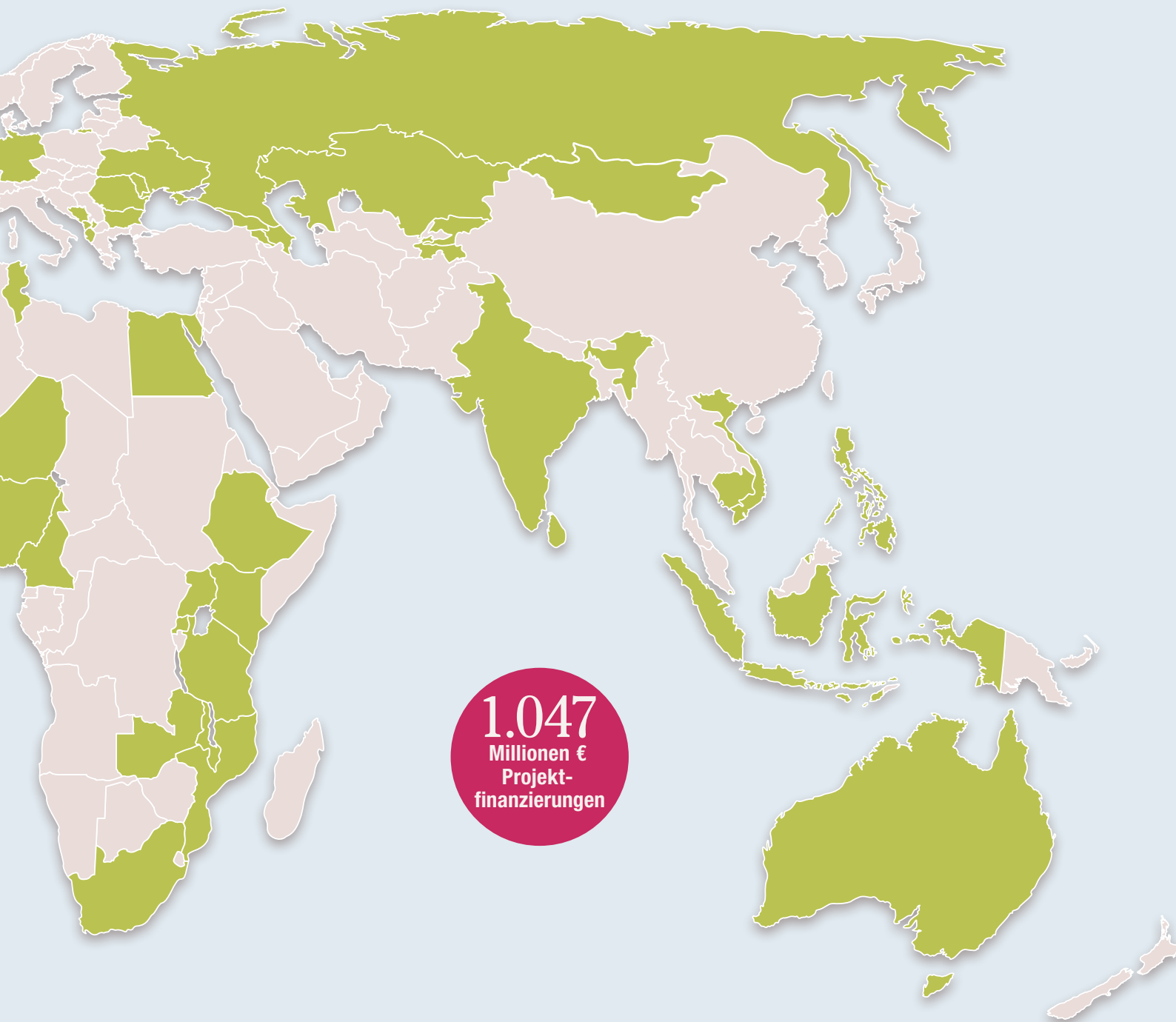
# Oikocredit weltweit

■ Länder, in denen Oikocredit Projektfinanzierungen vergibt.



## Zugang zu Märkten schaffen

Oikocredit finanziert auch einige Partner in Europa, Nordamerika und Australien, um dort die Erzeugnisse von Kleinbäuerinnen und -bauern auf den Markt zu bringen. Einige davon wie Divine Chocolate und Cafédirect gehören zu Teilen den Produzentenfamilien in Lateinamerika, Afrika und Asien.



**1.047**  
Millionen €  
Projekt-  
finanzierungen

# Adressen

## Hauptgeschäftsstelle

### Vorstand

- Frau Ging Ledesma  
Interimsgeschäftsführerin;  
Direktorin für Anlegerbetreuung und  
soziales Wirkungsmanagement
- Herr Bart van Eyk  
Direktor für Kapitalbeteiligungen  
und Business Development
- Frau Irene van Oostwaard  
Finanzdirektorin (CFO, COO)
- Herr Hann Verheijen  
Kreditdirektor

## Regionale Geschäftsstellen

### Ostafrika

- Frau Judy Ngarachu  
Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda  
rdc.ea.office.ke@oikocredit.org

### Westafrika

- Herr Yves Komaclo  
Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire,  
Ghana, Mali, Senegal, Togo  
region.wa.office.ci@oikocredit.org

### Indien

- Herr Gouri Sankar  
Indien, *Sri Lanka*  
rdc.india.office.in@oikocredit.org

### Südostasien

- Frau Ma. Theresa Pilapil  
Kambodscha, Philippinen,  
*Indonesien, Vietnam*  
office.ph@oikocredit.org

### Mexiko, Mittelamerika und die Karibik

- Herr Eduard Walkers  
Costa Rica, Dominikanische  
Republik, El Salvador, Guatemala,  
Honduras, Mexiko, Nicaragua, *Haiti*  
rdc.mcac.office.rdc@oikocredit.org

### Osteuropa und Zentralasien

- Herr Pavol Kapsdorfer  
Bosnien und Herzegowina,  
Bulgarien, Kirgisistan, Moldawien,  
Rumänien, Russland, Ukraine,  
*Albanien, Armenien, Aserbajdschan,  
Georgien, Kasachstan, Kosovo,  
Mongolei, Montenegro, Tadschikistan*  
rdc.eeca.office.eca@oikocredit.org

### Südamerika Nördliche Region

- Herr Werner Thorne  
Ecuador, Kolumbien, Peru  
rdc.sanr.office.pe@oikocredit.org

### Südamerika Südliche Region

- Herr Mario Umpierrez  
Argentinien, Bolivien, Brasilien,  
Paraguay, Uruguay  
rdc.sasr.office.sasr@oikocredit.org

### Vereinigte Staaten von Amerika

- Herr Frank Rubio  
oi.usa@oikocredit.org

### International office

- Kamerun, Mosambik, Nigeria,  
*Ägypten, Äthiopien, Australien,  
Deutschland, Gabun,  
Großbritannien, Luxemburg,  
Malawi, Marokko, Mauritius,  
Niederlande, Niger, Panama,  
Sambia, Singapur, Südafrika,  
Tunesien*

Oikocredit hat neun regionale Geschäftsstellen und bietet in 70 Ländern Finanzierungen an. Länder, die nicht als Schwerpunktland gelten, sind kursiv hervorgehoben.

## Nationale Koordinierungsstellen

### Deutschland

- Oikocredit Deutschland  
(Frankfurt am Main)  
Herr Matthias Lehnert  
info@oikocredit.de  
+49 69 210 831 10

### Frankreich

- Oikocredit Frankreich (Paris)  
Herr Gaël Marteau  
france@oikocredit.org  
+33 142 34 70 53

### Großbritannien und Irland

- Oikocredit Großbritannien und Irland  
(London)  
Frau Monica Middleton  
uk@oikocredit.org  
+44 208 785 5526

### Kanada

- Oikocredit Kanada (Toronto)  
Herr Eugene Ellmen  
canada@oikocredit.org  
+1 416 996 2392

### Österreich

- Oikocredit Österreich (Wien)  
Herr Helmut Berg  
austria@oikocredit.org  
+43 1 505 48 55 11

# Förderkreise

## Belgien

- Oikocredit - be (Brüssel)  
be@oikocredit.org  
+32 473 83 71 45

## Deutschland

- Oikocredit Baden-Württemberg (Stuttgart)  
baden-wuerttemberg@oikocredit.de  
+49 711 120 00 50
- Oikocredit Bayern (Nürnberg)  
bayern@oikocredit.de  
+49 911 37 69 000
- Oikocredit Hessen-Pfalz (Frankfurt am Main)  
hessen-pfalz@oikocredit.de  
+49 69 74 22 18 01
- Oikocredit Mitteldeutschland (Magdeburg)  
mitteldeutschland@oikocredit.de  
+49 391 59 777 036
- Oikocredit Niedersachsen-Bremen (Braunschweig)  
niedersachsen-bremen@oikocredit.de  
+49 531 261 55 86
- Oikocredit Norddeutschland (Hamburg)  
norddeutschland@oikocredit.de  
+49 40 306 201 460
- Oikocredit Nordost (Berlin)  
nordost@oikocredit.de  
+49 30 68 05 71 50
- Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (Bonn)  
westdeutsch@oikocredit.de  
+49 228 688 02 80

## Frankreich

- Oikocredit Centre Alpes Rhône (Grenoble)  
car@oikocredit.org  
+33 670 48 33 64
- Oikocredit France Est (Straßburg)  
franceest@oikocredit.org  
+33 603 01 94 77

- Oikocredit Franche-Comté Bourgogne (Valentigney)  
franche-comte@oikocredit.org  
+33 381 34 78 74
- Oikocredit Ile de France & Ouest (Paris)  
iledefranceouest@oikocredit.org  
+33 695 01 63 43
- Oikocredit Méditerranée (Sallèles d'Aude)  
mediterranee@oikocredit.org  
+33 658 87 19 01

## Italien

- Oikocredit Südtirol (Brixen)  
suedtirol@oikocredit.org  
+39 340 980 2209

## Japan

- Oikocredit Japan (Osaka)  
japan@oikocredit.org  
+81 6 6339 3983

## Kanada

- Oikocredit Canada (Toronto)  
canada@oikocredit.org  
+1 905 808 21 60
- Oikocredit Canada Atlantic (Dartmouth)  
canada.atlantic@oikocredit.org  
+1 902 466 4048

## Niederlande

- Oikocredit Niederlande (Utrecht)  
nederland@oikocredit.nl  
+31 30 234 10 69

## Österreich

- Oikocredit Austria (Wien)  
office@oikocredit.at  
+43 1 505 48 55 12

## Schweiz

- Oikocredit deutsche Schweiz (Winterthur)  
deutsche.schweiz@oikocredit.ch  
+41 44 240 00 62
- Oikocredit Suisse Romande (Bussigny-près-Lausanne)  
suisse.romande@oikocredit.org  
+41 21 701 26 74

## Spanien

- Oikocredit Catalunya (Barcelona)  
catalunya@oikocredit.org  
+34 93 441 63 06
- Oikocredit Euskadi (Bilbao)  
euskadi@oikocredit.org  
+34 94 416 68 56
- Oikocredit Sevilla (Sevilla)  
sevilla@oikocredit.org  
+34 646 36 00 38

## Südkorea

- Oikocredit Korea (Seoul)  
korea@oikocredit.org  
+8210 3683 5853

## Vereinigte Staaten von Amerika

- Oikocredit Northwest USA (Seattle)  
northwest.usa@oikocredit.org  
+1 206 395 3696
- Oikocredit Western Pennsylvania (Pittsburgh)  
westernpa@oikocredit.org  
+1 412 731 40 84

# Oikocredit-Terminologie

## Bankfremde Aufwendungen

Leistungen wie z. B. Beratung und Schulungen, die Oikocredit ihrer Kundschaft zusätzlich zu ihren Finanzdienstleistungen bietet.

## Beratung und Schulungen

Oikocredit bietet ihren Partnern nicht nur Finanzdienstleistungen, sondern auch Beratung und Schulungen, damit sie ihre Kenntnisse und Kompetenzen in Bereichen wie Finanzen, Risikomanagement und soziale Wirksamkeit verbessern können.

## Förderkreis

Lokale Organisation mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die Anlegerinnen und Anleger für Oikocredit gewinnt.

## Hauptgeschäftsstelle

Die Zentrale von Oikocredit in den Niederlanden, die die weltweiten Aktivitäten koordiniert und unterstützt.

## Länderbüro

Die Länderbüros von Oikocredit arbeiten direkt mit Partnern und Zielgruppen auf nationalen und regionalen Märkten zusammen.

## Land ohne Schwerpunkt

Ein Land, in dem Oikocredit Finanzierungen anbietet, aber üblicherweise keine Geschäftsstelle hat.

## Nationale Koordinierungsstelle

Geschäftsstelle, welche die Bemühungen zur Gewinnung von Anlegerinnen und Anleger in enger Zusammenarbeit mit den einheimischen Förderkreisen koordiniert und unterstützt.

## Nicht-wandelbare Anleihen in Indien

Finanzinstrument zur Aufnahme von langfristigem Kapital, das nicht in eine Kapitalbeteiligung umgewandelt werden kann.

## Oikocredit International Share Foundation

Die Share Foundation ermöglicht Banken, Entwicklungsorganisationen und Einzelpersonen in Ländern ohne Förderkreise oder nationale Koordinierungsstellen bei Oikocredit zu investieren.

## Oikocredit International Support Foundation

Die Support Foundation wirbt Spenden und Zuschüsse für die Tätigkeiten von Oikocredit im Bereich Beratung und Schulungen und für bestimmte Betriebskosten ein.

## PAR 90

Anteil des Portfolios mit einem Zahlungsrückstand von 90 Tagen oder mehr.

## Regionale Geschäftsstellen

Oikocredit-Geschäftsstelle, die unsere Projektfinanzierungs-Aktivitäten in einer bestimmten Region koordiniert.

## Schwerpunktland

Land, in dem Oikocredit einen erheblichen Bedarf an Finanzdienstleistungen sieht und hofft, eine große Wirkung erzielen zu können.

## Wertpapieranlagen

Die Anlagen von Oikocredit in festverzinslichen Wertpapieren.

# Strategische Partner und wichtige Netzwerke

 <p>www.africanguaranteefund.com</p>	 <p>www.agriprofocus.com</p>	 <p>African Private Equity and Venture Capital Association</p> <p>www.avca-africa.org</p>
 <p>www.avpn.asia</p>	<p>Church of Sweden </p> <p>www.svenskakyrkan.se</p>	 <p>International Co-operative Alliance</p> <p>www.ica.coop</p>
 <p>CATHOLIC RELIEF SERVICES</p> <p>www.crs.org</p>	 <p>Council on Smallholder Agricultural Finance</p> <p>www.csaf.net</p>	 <p>INTERNATIONAL</p> <p>www.eclof.org</p>
 <p>EUROPEAN MICROFINANCE PLATFORM</p> <p>www.e-mfp.eu</p>	 <p>EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG</p> <p>www.elk-wue.de</p>	 <p>FAIR TRADE CERTIFIED</p> <p>www.fairtradeusa.org</p>
 <p>FINANCIAL INCLUSION EQUITY COUNCIL</p> <p>www.cmef.com</p>	 <p>GIIN MEMBER</p> <p>www.thegiin.org</p>	<p>global alliance for banking on values </p> <p>www.gabv.org</p>
 <p>www.iadb.org</p>	 <p>INAISE</p> <p>www.inaise.org</p>	 <p>www.themix.org</p>
 <p>platform for inclusive finance</p> <p>www.inclusivefinanceplatform.nl</p>	 <p>Principles for Responsible Investment</p> <p>www.unpri.org</p>	 <p>Responsible Investment Association</p> <p>www.riacanada.ca</p>
 <p>Keeping clients first in financial inclusion</p> <p>www.smartcampaign.org</p>	 <p>Social Performance TASK FORCE</p> <p>www.sptf.info</p>	 <p>USAID FROM THE AMERICAN PEOPLE</p> <p>www.usaid.gov</p>

**Text und Produktion**

Mitarbeitende von Oikocredit  
Miles Litvinoff  
Angèle Vermeulen

**Fotografien**

Opmeer Reports (inklusive Titelbild),  
Jet van Gaal, Phillipe Lissac,  
Mirtha Montalván, Nicolas Villaume,  
Alfredo Zevallos, Oikocredit Partner-  
organisationen

**Design**

Van Santen Productions

Dieses Dokument wurde von der Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Die darin geäußerten Ansichten stammen von Oikocredit International und gelten zum Zeitpunkt der Ausarbeitung. Sie können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten. Dieses Dokument ist ausschließlich zu Informationszwecken und zur Nutzung durch die Empfängerinnen und Empfänger bestimmt. Es stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die Empfängerinnen und Empfänger nicht von der Pflicht, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Den Empfängerinnen und Empfängern wird nachdrücklich empfohlen, zu überprüfen, ob die vorliegenden Informationen ihrer Situation in Bezug auf rechtliche, ordnungspolitische, steuerliche oder sonstige Folgen entsprechen und sich bei Bedarf professionell beraten zu lassen. Dieses Dokument oder Auszüge daraus dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Oikocredit International reproduziert werden. Es ist ausdrücklich nicht für Personen bestimmt, denen aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit oder ihres Wohnsitzes der Zugang zu diesen Informationen nach nationalem Recht nicht gestattet ist. Jede Investition ist mit Risiken verbunden, vor allem in Bezug auf Wert- und Ertragsschwankungen. Bisherige Ergebnisse und Finanzmarktsszenarien bieten keine Gewähr für künftige Erträge. Investitionen in Fremdwährungen bringen das zusätzliche Risiko mit sich, dass die ausländische Währung gegenüber der Anlegerwährung an Wert verliert. Oikocredit International ist eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung (coöperatieve vereniging met uitgesloten aansprakelijkheid) nach dem Recht des Königreichs der Niederlande.

Unsere Vision ist eine gerechte internationale Gemeinschaft, in der die Ressourcen nachhaltig geteilt werden und alle Menschen die Möglichkeit haben, ein Leben in Würde zu gestalten.



**Oikocredit International**

T +31 33 422 40 40

F +31 33 465 03 36

E [info@oikocredit.org](mailto:info@oikocredit.org)

Berkenweg 7

3818 LA Amersfoort

Niederlande

Postfach 2136

3800 CC Amersfoort

Niederlande